



TÄTIGKEITSBERICHT
BERICHTSZEITRAUM:
JANUAR BIS DEZEMBER 2023

KiTA

BISTUM ESSEN



1 EINLEITENDE WORTE

Verbandsvertretung (Propst Markus Pottbäcker)

• 4

Verwaltungsrat (Claudia Himmelsbach)

• 6

Geschäftsführung (Verena kleine Holthaus)

• 8

2 STRUKTUREN

• 12

3 KERNPROZESSE: KITAS

Dienst- und Fachaufsicht

• 20

Einblicke in die KiTas

• 28

4 FACHPROZESSE

KiTa-Entwicklung

• 36

Personalentwicklung

• 48

5 VERWALTUNGSPROZESSE

Finanzen und Controlling

• 58

Immobilien- und Standortentwicklung

• 68

Personalmanagement

• 74

6 DIGITALISIERUNG

• 82

7 CORPORATE GOVERNANCE

• 88

8 MITARBEITENDENVERTRETUNG (MAV)

• 94

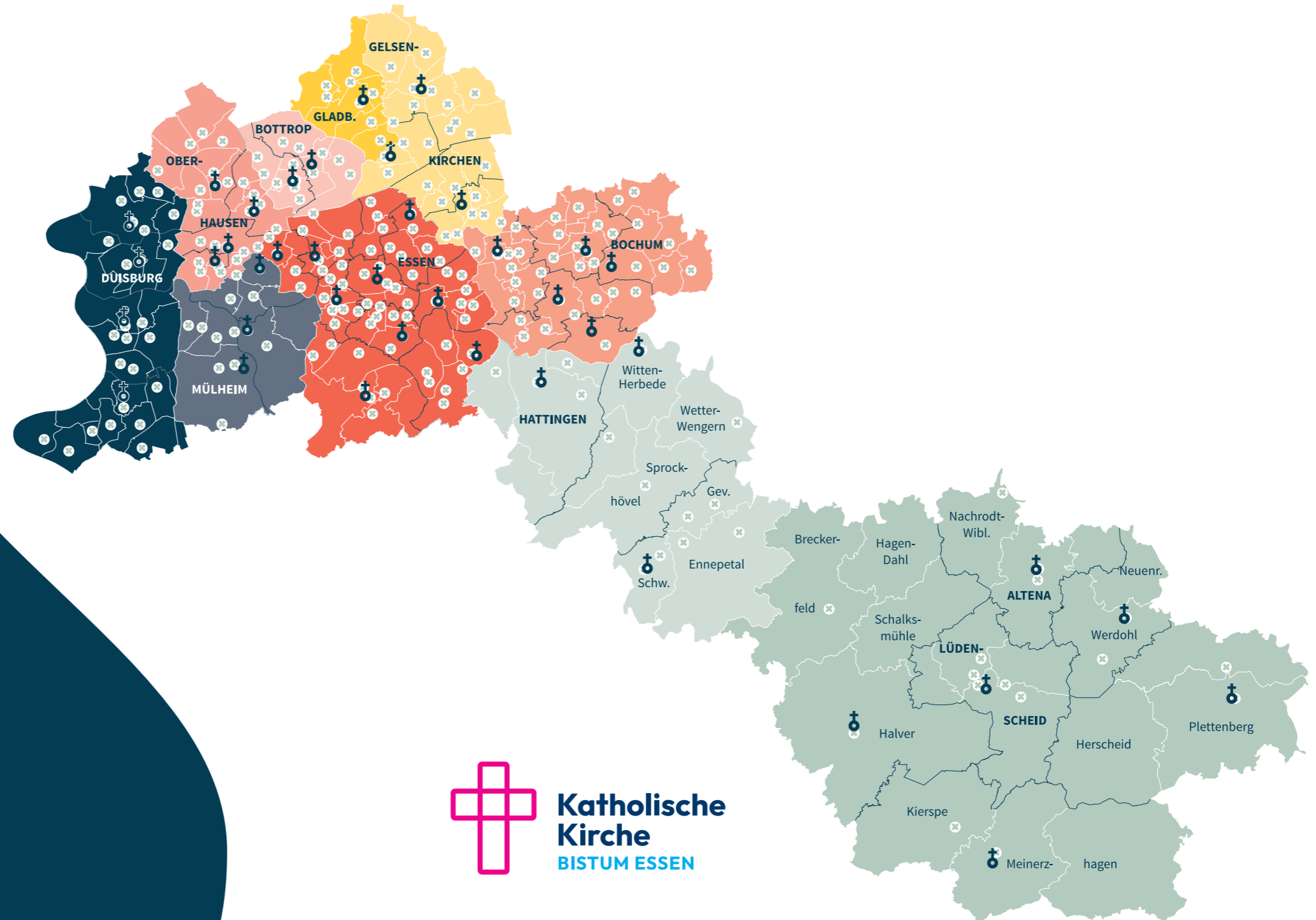
KINDERTAGES- EINRICHTUNGEN

IM KITA ZWECKVERBAND

Stadt-/Kreisdekanat

- Altena-Lüdenscheid
- Bochum und Wattenscheid
- Bottrop
- Duisburg
- Essen
- Gelsenkirchen
- Gladbeck
- Hattingen-Schwelm
- Mülheim
- Oberhausen

- ✚ Pfarrkirchen
- ✚ Kindertageseinrichtungen
- Stadt-/Kreisdekanatgrenze
- Pfarrgrenze
- ≡ Gemeindegrenze



1 EINLEITENDE WÖRTE

LIEBE LESER*INNEN,

im Berichtsjahr 2023 wurde im Hinblick auf das katholische Arbeitsrecht eine neue Ära eingeläutet: Am 1. Januar 2023 trat im Bistum Essen die überarbeitete „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ in Kraft. Sie bildet die Grundlage der Arbeitsverfassung der katholischen Kirche in Deutschland und gilt so auch für alle Mitarbeitende im KiTa Zweckverband.



PROBST MARKUS POTTBÄCKER

Erster Vorsitzender der Verbandsvertretung,
Stadtdechant in Gelsenkirchen
und Pfarrer der Pfarreien St. Augustinus und St. Urbanus



Was ist neu an dieser Grundordnung und was ist ihr revolutionärer Kern? Während sie bislang einen personenorientierten Ansatz verfolgte und viele Anforderungen an die Mitarbeitenden gestellt hat, ist nun ein institutionenorientierter Ansatz erkennbar. Der Dienstgeber wird stärker in die Pflicht genommen, das Miteinander steht im Fokus. So ist es die Aufgabe des Dienstgebers, in unserem Fall des KiTa Zweckverbandes, das katholische Profil der KiTas sicherzustellen und die Mitarbeitenden dafür fachlich und persönlich zu stärken.

Eine zentrale Änderung der Grundordnung, die auch in der Öffentlichkeit besonders zur Kenntnis genommen wurde, ist, dass die private Lebensgestaltung keiner rechtlichen Bewertung mehr unterliegt und somit dem Dienstgeber entzogen ist. So können beispielsweise auch Menschen, die unverheiratet in einer Beziehung zusammenleben, die in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung sind oder die nach einer Scheidung erneut heiraten, dennoch für die Kirche arbeiten. Diese Anpassung im kirchlichen Arbeitsrecht war überfällig und dürfte vielen Menschen Erleichterung und Sicherheit bringen.

Doch 2023 brachte nicht nur erfreuliche Nachrichten. In diesem Jahr haben Missbrauchsvorwürfe gegen Kardinal Hengsbach, den Gründerbischof des Bistums Essen, viele Menschen erschüttert. Auch die sozialwissenschaftliche Studie, die darlegt, welche strukturellen und systemischen Bedingungen sexualisierte Gewalt in der katholischen Kirche im Bistum Essen begünstigt haben und bis heute begünstigen, wurde in diesem Jahr veröffentlicht. Beide Ereignisse machten deutlich:

Auch bei uns im Bistum sind große Fehler passiert, bis in die höchsten Ebenen hinein. Es ist unverzeihlich, dass in der katholischen Kirche Menschen so viel Leid angetan wurde. Und es ist gleichzeitig notwendig, dass strukturelle Veränderungen im Hinblick auf die Präventionsarbeit erfolgen müssen.

Trotz dieser Geschehnisse schenken Familien dem KiTa Zweckverband weiterhin großes Vertrauen: Sie sehen die wertvolle pädagogische Arbeit, die in den KiTas erbracht wird, und schätzen die religiöse Bildung und das katholische Profil, das ihnen mitunter Orientierung und Heimat schenkt. KiTas sind pastorale Orte und bedeutsame Begegnungsstätten im Stadtteil. In Zeiten, in denen Kirche aufgrund geringerer Ressourcen in größeren Einheiten denken muss, kommt katholischen Kindertageseinrichtungen abermals ein wichtiger Stellenwert zu.

Im Berichtsjahr hat der KiTa Zweckverband einen Prozess angestoßen, in dem die Beschäftigung mit dem katholischen Profil im Mittelpunkt stand: Was ist das Katholische in unseren KiTas? Wie transportieren wir unsere katholischen Werte? Inwiefern profitieren Familien davon? Wie müssen wir unsere Mitarbeitenden persönlich und fachlich stärken, um dem Sendungsauftrag gerecht zu werden? Diesen und weiteren Fragen sind wir gemeinsam auf der Spur. Der Prozess wird in das Jahr 2024 hineinreichen, sodass Sie im kommenden Tätigkeitsbericht mehr darüber erfahren werden – freuen Sie sich darauf!

Alles Gute und Gottes Segen!

LIEBE LESER*INNEN,

Sie halten den ersten Tätigkeitsbericht in den Händen, der sich auf ein vollständiges Kalenderjahr bezieht. In diesem Fall auf die Monate Januar bis Dezember 2023. Bislang hat die Broschüre immer ein KiTa-Jahr in den Fokus gerückt. Um jedoch möglichst aktuelle Zahlen, insbesondere den Jahresabschluss präsentieren zu können, haben wir an dieser Stelle eine Änderung vorgenommen.

Doch andere Ereignisse, Entwicklungen und Themen waren für den KiTa Zweckverband und somit für die Inhalte des Tätigkeitsberichtes sehr viel entscheidender. Insbesondere möchte ich an dieser Stelle auf die personellen Veränderungen eingehen:

Claudia Himmelsbach

CLAUDIA HIMMELSBACH

Vorsitzende des Verwaltungsrates



Seit dem 1. Juli 2023 ist Verena kleine Holthaus als Geschäftsführerin mit pädagogischem Schwerpunkt im KiTa Zweckverband tätig und hat damit die vakante Stelle eingenommen, die nach dem Ausscheiden von Mirja Wolfs Ende 2022 frei geworden war. Die Mitglieder des Verwaltungsrates begrüßen es sehr, in ihr eine fachlich kompetente Führungspersonlichkeit gefunden zu haben. Gemeinsam mit Anne Berger als kaufmännische Geschäftsführerin und in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat hat sie im Jahr 2023 die Weichen für die Zukunft gelegt.

Zu unserem großen Bedauern verstarb Anne Berger im März 2024 nach schwerer Krankheit. Sie leitete den KiTa Zweckverband seit September 2020 zuerst als kaufmännische Leitung, seit April 2022 in der Rolle der kaufmännischen Geschäftsführung. Sie verantwortete die Abteilungen Finanzen und Controlling, Personalmanagement sowie Immobilien und Standortentwicklung. In den vergangenen vier Jahren hat sie maßgeblich an der Weiterentwicklung des KiTa Zweckverbandes mitgewirkt. Anne Berger hinterlässt nicht nur eine fachliche Lücke. Ihr Tod ist ein schmerzlicher Verlust für uns alle. Ihr Engagement, ihre Führung und ihre positive Ausstrahlung haben uns nachhaltig geprägt. Der Verwaltungsrat trauert um Anne Berger und ist zugleich dankbar für ihre Verdienste zugunsten des Verbandes.

Verena kleine Holthaus hat übergangsweise die Verantwortung der gesamten Verbandsprozesse übernommen. An ihrer Seite stehen als breit aufgestellte Führungsebene die Abteilungsleitungen und Gebietsleitungen. Bei den Gebietsleitungen gab es im Berichtsjahr einige personelle Veränderungen,

insbesondere in den Städten Bochum und Oberhausen. Bei den Abteilungsleitungen konnte nach langer Vakanz im Dezember 2023 endlich die Leitung der Abteilung Personalmanagement besetzt werden, sodass Personalthemen künftig noch strategischer aufgestellt und effizienter bearbeitet werden können.

Gerne blicke ich an dieser Stelle nicht nur auf das vergangene Jahr, sondern auf die vergangenen fünf Jahre. Im Januar 2019 wurde der aktuelle Verwaltungsrat gewählt. Ein Jahr später trat Propst Werner Plantzen als langjähriger Vorsitzender zurück und ich wurde als seine Nachfolgerin gewählt. Turnusmäßig steht in 2024, nach fünf Jahren gemäß Statut, die Neuwahl dieses Gremiums und seines Vorsitzes an. Ich schaue auf eine Amtszeit zurück, die von großen Veränderungs- und Weiterentwicklungsprozessen geprägt war und in der der KiTa Zweckverband mit seinen rund 3.500 Mitarbeitenden sehr viel erreicht hat.

Gemeinsam haben wir die Ziele der Modernisierungsstrategie erfolgreich verfolgt. Dafür danke ich allen engagierten Mitarbeitenden. Insbesondere danke ich auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre verantwortungsvolle Arbeit in den Sitzungen und Ausschüssen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des diesjährigen Tätigkeitsberichts!

LIEBE LESER*INNEN,

mit dem Tätigkeitsbericht unternehmen wir jährlich einen Streifzug durch die Themen und Abteilungen des KiTa Zweckverbandes. Wir blicken zurück auf politische Entscheidungen, auf strukturelle Veränderungen und Weiterentwicklungen im Verband, auf zukunftsorientierte Projekte, auf Gemeinschaft sowie auf Herausforderungen, kreative Lösungswege und Erfolge.



VERENA KLEINE HOLTHAUS

Geschäftsführerin



Gemeinsame Vision

Mit großem Engagement setzen sich die über 3.500 Mitarbeitenden im KiTa Zweckverband für das Wohl von Kindern und Familien im Bistum Essen ein. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, unsere KiTas als moderne Bildungseinrichtungen zu stärken, die Qualität unserer Angebote weiterzuentwickeln sowie Bildung, Erziehung und Betreuung sicherzustellen. Dies ist ein bedeutender gesellschaftlicher Auftrag.

Es freut mich sehr, den KiTa Zweckverband auf diesem Weg zu begleiten. Anschließend an meine Funktion als interimistische Geschäftsleitung bin ich seit Juli 2023 offiziell als pädagogische Geschäftsführerin im KiTa Zweckverband tätig. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und bedanke mich für den großen Teamgeist, den ich bis heute erfahren durfte.

Gemeinsam mit den Abteilungs- und Gebietsleitungen bildet die Geschäftsführung ein breit aufgestelltes Führungsteam, in dem sich unterschiedliche Kompetenzen und berufliche Hintergründe ergänzen. Seit dem Tod meiner geschätzten Kollegin Anne Berger Anfang 2024 ist es einmal mehr von zentraler Bedeutung, auf Führungsebene zusammenzurücken. Uns ist es wichtig, Themen ganzheitlich zu betrachten, den Herausforderungen der Zeit zielgerichtet zu begegnen und an das anzuknüpfen, was im KiTa Zweckverband in den vergangenen 17 Jahren angestoßen und erreicht wurde.

Modernisierungsstrategie: Organisation stärken

Im Rahmen der Modernisierungsstrategie „KiTa 4.0“ stellt sich der KiTa Zweckverband in einem mehrjährigen Prozess



zukunftsfähig auf. Die Strategie wurde 2019 angestoßen und legte seinerzeit die Weichen für Innovation und Weiterentwicklung in allen Bereichen des Verbandes. Diesen Weg haben wir im Berichtsjahr weiterverfolgt und werden ihn auch künftig weiter beschreiten bzw. ihn an die Herausforderungen der Zeit anpassen.

Wir möchten den Familien im Bistum Essen langfristig ein verlässlicher Partner sein und unseren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld bieten, das für sie attraktiv ist. Dafür setzen wir uns innerhalb unserer Strukturen ein und machen uns auch politisch und öffentlich für eine Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen stark.

Ein entscheidender Aspekt der Modernisierungsstrategie war die Anpassung der Organisationsstruktur: Die KiTa-Leitungen wurden gestärkt, die Führungsebene breit aufgestellt, eine doppelte Geschäftsführung etabliert, die Präsenz der Gebietsleitungen sowie Fachfunktionen ausgebaut. Diese Kriterien

erachten wir weiterhin als sinnvoll, sodass 2023 dahingehend weitere Maßnahmen ergriffen wurden.

Herausforderungen der Zeit

Der hohe Fachkräftebedarf in der Branche der Elementarpädagogik ist allgegenwärtig und auch in den Einrichtungen des KiTa Zweckverbandes spürbar. Im Berichtsjahr wurde das Thema Personal daher intensiv in den Blick genommen. Unter anderem hat die interdisziplinär besetzte „Taskforce Personaloffensive“ ihre Arbeit weitergeführt: aktuelle Trends analysiert, Netzwerke gepflegt und Strategien sowie Lösungsansätze entwickelt. Konkret testet der Verband verschiedene Arbeitszeitmodelle und erprobt Führungsansätze. Er hat multiprofessionelle Teams und Seniorberater*innen im Einsatz, plant die Umsetzung eines Flex-Pools und prüft den Einsatz von Verwaltungskräften in KiTas.

Die klare Profilierung des Verbandes im Sinne einer modernen Arbeitgebermarke befindet sich weiterhin im Prozess. Unser Ziel ist es, potentielle Fachkräfte bestmöglich zu erreichen und sie von den Vorzügen und der Attraktivität des KiTa Zweckverbandes zu überzeugen. Mit zahlreichen Benefits, Entwicklungsperspektiven und Fachkarrieren, einer soliden digitalen Infrastruktur sowie einer modernen Pädagogik in modernen Häusern sollen Mitarbeitende angesprochen werden.

Dass es sich bei der frühkindlichen Bildung um einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag handelt, der sich nur mit ausreichend finanziellen Mitteln, einer angemessenen Infrastruktur sowie einer sinnvollen Fachkraft-Kind-Relation adäquat erfüllen lässt, hat der KiTa Zweckverband immer wieder auf politischer Ebene platziert. Wir machen uns in diesem Kontext auch für mehr gesellschaftliche Anerkennung für den Erziehungsberuf, Investitionen in die Ausbildung sowie die nachhaltige Integration von Quereinsteiger*innen in das System KiTa stark.

Innovation und Veränderung: bedeutende Meilensteine

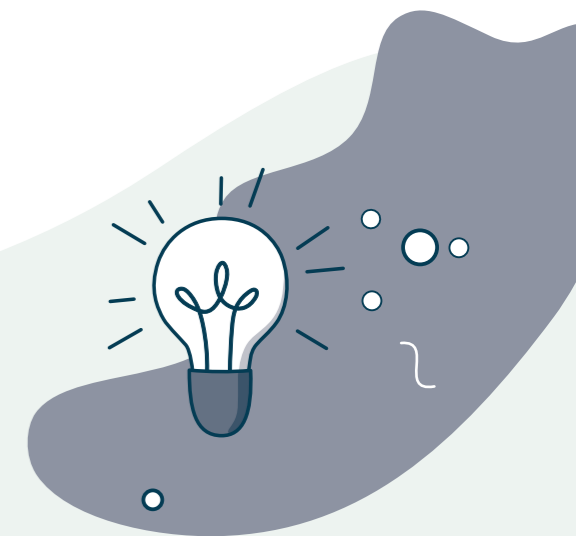
Im Berichtsjahr wurde der Paradigmenwechsel der Fachberatung weiter vorangetrieben. In mehreren Regionen stehen den KiTas Fachberaterinnen im Tandem mit den Gebietsleitungen als direkte Ansprechpersonen zur Verfügung. Weitere Fachexpertinnen entwickeln kontinuierlich Beratungsinstrumente und unterstützen die KiTas gezielt, z. B. in den Bereichen Inklusion und BTHG, Kinderschutz, Raumgestaltung sowie bei der Umsetzung des Situationsansatzes und der of-

fenen Arbeit. Mit der Intensivierung der Fachberatung stellen wir die Bildungsqualität vor Ort nachhaltig sicher und geben den pädagogischen Fachkräften Orientierung in Form von Strategien und konkreten Handlungsoptionen.

Um unser Qualitätsversprechen auch nach außen sichtbar zu machen, erscheint der KiTa Zweckverband seit Juni 2023 in einem neuen Gewand. Das aktualisierte Corporate Design besticht durch frische Farben und Schriften sowie ein neues Logo. Das spiegelt die Vielfalt des Verbandes wider und macht den KiTa Zweckverband als attraktiven Arbeitgeber und KiTa-

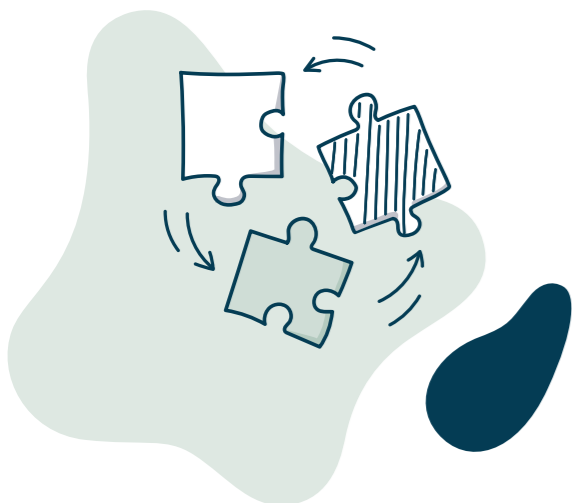
Träger in den Medien sichtbar. Mit einer neuen Website und der Präsenz auf Instagram wählen wir eine zeitgemäße Kommunikation und sprechen interessierte Familien sowie potentielle Fachkräfte an.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im KiTa Zweckverband.



EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

IN 2024 WERDEN WIR DIE AUFGEFÜHRTEN STRATEGIEN, PROJEKTE UND THEMEN WEITER VERFOLGEN. INSBESONDERE SETZEN WIR DARAUF, UNSERE INNOVATIONS- UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT ZU SICHERN. WIR MÖCHTEN AUCH KÜNFTIG ABTEILUNGSÜBERGREIFEND UND INTERDISZIPLINÄR ZUSAMMENARBEITEN, THEMEN GANZHEITLICH BETRACHTEN UND UNSERE ARBEITSWEISE IM HINBLICK AUF UNSERE VERBANDSZIELE UND UNSERE VISION, ZUKUNFTSORIENTIERTE UND MODERNE KITAS ZU GESTALTEN, KONTINUIERLICH OPTIMIEREN. IN DER ÖFFENTLICHKEIT WERDEN WIR UNS WEITERHIN FÜR EINE VERBESSERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK EINSETZEN UND UNSER POLITISCHES GEWICHT STÄRKEN.





ORGANE DES VERBANDES

Seit dem 1. August 2006 ist der Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen (KiTa Zweckverband) der zentrale Träger von Kindertageseinrichtungen im Ruhrbistum.

Seit seiner Gründung ist er eine öffentliche juristische Person in der katholischen Kirche, Körperschaft des öffentlichen Rechts und anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe nach § 75 Abs. 3 SGB VIII. Der KiTa Zweckverband entlastet die Pfarreien von den Aufgaben der Trägerschaft und Betriebsführung der Kindertageseinrichtungen und zeigt sich für die fachliche, personelle und wirtschaftliche Steuerung verantwortlich.

DER KiTa ZWECKVERBAND HANDELT DURCH FOLGENDE ORGANE:

- ✓ Verbandsvertretung
- ✓ Verwaltungsrat
- ✓ Geschäftsführung

Das Statut des KiTa Zweckverbandes und die jeweiligen Geschäfts- bzw. Dienstordnungen legen hierbei den Handlungsrahmen der einzelnen Organe fest.

Die Verbandsvertretung ist das nach § 25 Vermögensverwaltungsgesetz vorgesehene Organ des Verbandes. Sie besteht aus den Vorsitzenden, also den Pfarrern, und je zwei weiteren Mitgliedern der Kirchenvorstände der beteiligten Kirchengemeinden. Die Verbandsvertretung entscheidet unter anderem über die grundsätzlichen Fragen der Struktur des Verbandes sowie Maßnahmen von grundlegender Bedeutung.

Der Verwaltungsrat ist der Ausschuss der Verbandsvertretung nach § 26 Vermögensverwaltungsgesetz und wird von der Verbandsvertretung bestellt. Er vertritt den Verband und verwaltet dessen Vermögen.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die laufenden Geschäfte des Verbandes und seiner Einrichtungen.

In jeder Kirchengemeinde (Pfarrei) besteht zudem ein örtliches Kuratorium, das zur Berücksichtigung der Besonderheiten der zugehörigen Kindertageseinrichtungen die Ver-

bindung zwischen der Pfarrei bzw. den Gemeinden und dem Träger sicherstellt.

Personelle Besetzung

Seit Juni 2022 ist Propst Markus Pottbäcker, Stadtdechant in Gelsenkirchen und Pfarrer der Pfarreien St. Augustinus und St. Urbanus, als 1. Vorsitzender der Verbandsvertretung tätig. Die Stellvertretungen im Vorsitz nehmen Christiana Meier-Happe aus der Essener Pfarrei St. Laurentius und Edgar Hemming aus der Gladbecker Pfarrei St. Lamberti wahr.

Als Vorsitzender der Verbandsvertretung ist Propst Pottbäcker zugleich auch geborenes Mitglied im Verwaltungsrat. Als zweites geborenes Mitglied ist Generalvikar Klaus Pfeffer Teil des Verwaltungsrates. Das dritte geborene Mitglied entsendet der Caritasverband für das Bistum Essen. Im Dezember 2023 wurde die neue Caritasdirektorin Stefanie Siebelhoff in das Gremium berufen. Das Bischöfliche Generalvikariat (BGV) kann bis zu zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat entsenden. Seit Mai 2023 war Markus Modla, Ressortleiter Finanzen und IT im BGV, Teil dieses Gremiums.

Nach den umfassenden Änderungen des Statuts, die Ende 2018 in Kraft getreten sind, können bis zu zehn weitere Mitglieder, die der katholischen Kirche angehören sollen und über die notwendige Sachkunde zur Verwirklichung der Verbandszwecke verfügen, dem Verwaltungsrat angehören. In der aktuellen Amtszeit sind das Claudia Himmelsbach, Norbert Gockel, Dr. Ulrich Hartmann, Stefan Hesse, Johannes Mintrop, Christian Schäfer und Hermann Wischermann.

Claudia Himmelsbach hat im März 2020 das Amt der Vorsitzenden des Verwaltungsrats übernommen. Johannes Mintrop ist stellvertretender Vorsitzender.

Im Berichtsjahr formierte sich die Geschäftsführung des KiTa Zweckverbandes neu. Verena kleine Holthaus übernahm am 1. Dezember 2022 zunächst die interimistische Geschäftsleitung, bevor sie im Juli 2023 offiziell als pädagogische Geschäftsführerin eingesetzt wurde. Gemeinsam mit Anne Berger als kaufmännische Geschäftsführerin bildete sie bis zum Ausscheiden von Anne Berger Anfang 2024 die Doppelspitze des KiTa Zweckverbandes.

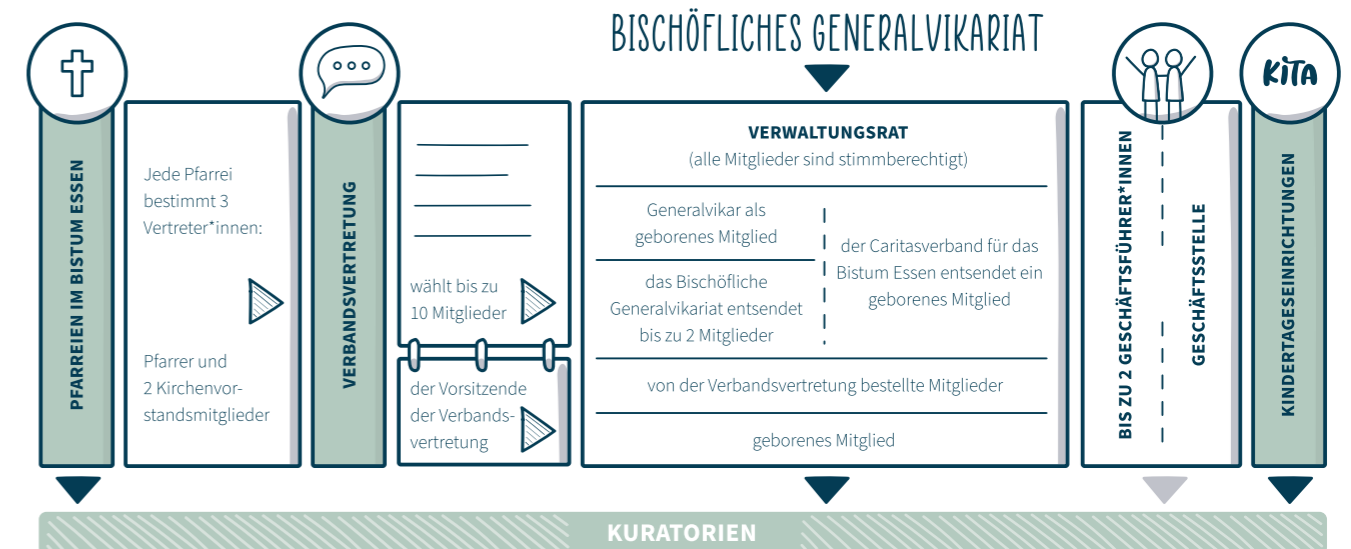
Fachthemen in Ausschüssen

Gemäß § 6 Abs. 3 des Statuts kann der Verwaltungsrat Aus-

schüsse bilden. Um die Themenvielfalt im Verwaltungsrat angemessen und intensiv zu beraten und transparent zu gestalten, gibt es zwei Ausschüsse mit entsprechenden Schwerpunkten:

Dem Ausschuss „Finanzen & Immobilien“ gehörten im Berichtsjahr als Vorsitzender Norbert Gockel, als weitere Mitglieder Claudia Himmelsbach, Hermann Wischermann, Anne Berger sowie als beratendes Mitglied Markus Modla (Ressortleiter Finanzen und IT im BGV) an.

Im Ausschuss „Personal“ wirkten als Vorsitzender Christian Schäfer, als weitere Mitglieder Norbert Gockel, Anne Berger, Dr. Ulrich Hartmann sowie Stefan Hesse mit.





DIENST- UND FACHAUFSICHT

Die Gebietsleitungen übernehmen in ihrer jeweiligen Region die Dienst- und Fachaufsicht für die Kindertageseinrichtungen und bilden in der Leitungsebene des Verbandes eine Schlüsselposition. Als Trägervertretung tragen sie die Verantwortung für die Kindertageseinrichtungen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Sie sind für die Betriebsführung und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

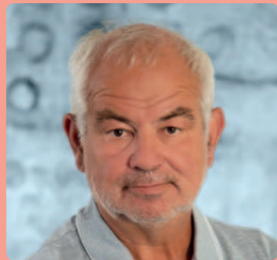
REGIONEN IM ÜBERBLICK



MARION SCHMITZ
Oberhausen: Pfarreien St. Marien und Herz Jesu (bis Juli 2023)



PHILIP KRISCH
Oberhausen: Pfarreien St. Marien und Herz Jesu (seit August 2023)



BERND LÖSKEN
Oberhausen: Pfarreien St. Clemens, St. Pankratius



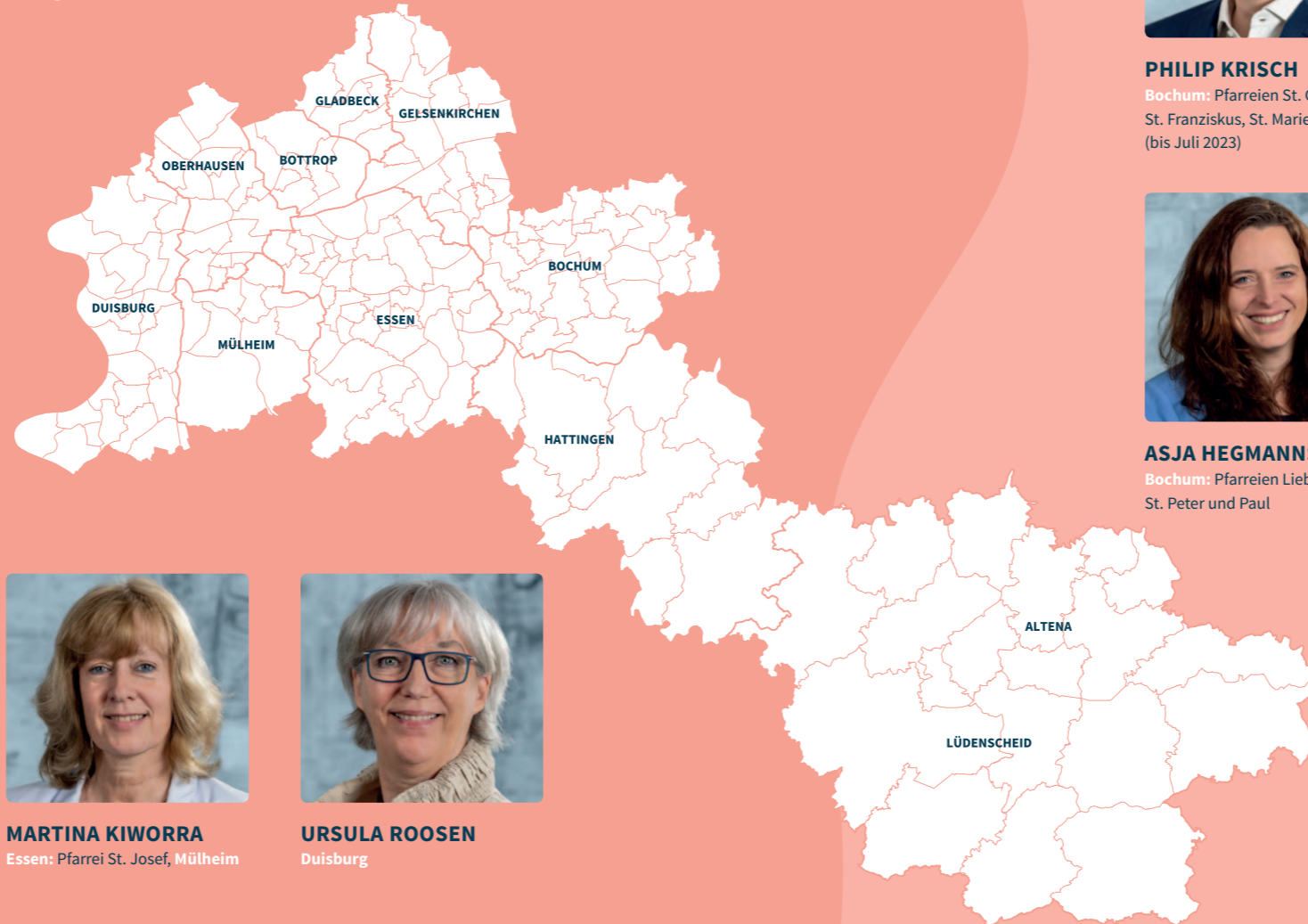
SARAH STAGE
Essen: Pfarreien St. Antonius, St. Dionysius, Hll. Cosmas und Damian



JEANNETTE TENBUSCH
Essen: Pfarreien St. Gertrud, St. Josef Ruhrhalbinsel, St. Ludgerus



URSULA QUEST
Essen: Pfarreien St. Lambertus, St. Laurentius, Hll. Cosmas und Damian



MARTINA KIWORRA
Essen: Pfarrei St. Josef, Mülheim



URSULA ROOSEN
Duisburg



PHILIP KRISCH
Bochum: Pfarreien St. Gertrud, St. Franziskus, St. Marien (Stiepel) (bis Juli 2023)



SUSANNE SOBOTTA
Bochum: Pfarreien St. Franziskus, St. Marien (Stiepel) (seit August 2023)



MELANIE NICKEL
Bochum: Pfarrei St. Gertrud von Brabant (seit August 2023)



ASJA HEGMANNS
Bochum: Pfarreien Liebfrauen, St. Peter und Paul



BARBARA WAGNER
Bottrop, Ennepetal, Gevelsberg, Gladbeck, Schwelm



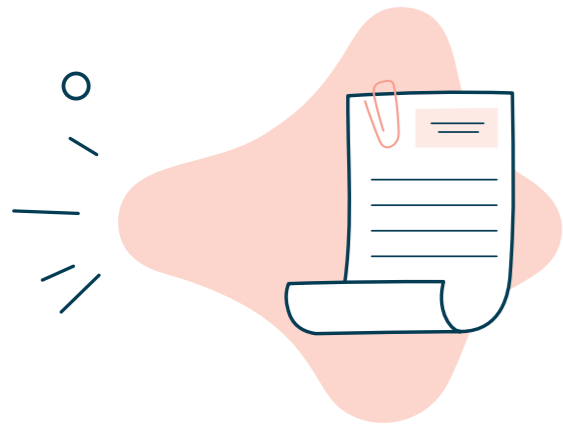
IRIS LEIDEL
Hattingen, Märkischer Kreis



URSULA QUEST
Sprockhövel, Wetter, Witten



KATHARINA FELDMANN
Gelsenkirchen



VERANTWORTUNG DER GEBIETSLEITUNGEN

Die Gebietsleitungen repräsentieren im Rahmen ihrer Tätigkeit den KiTa Zweckverband und handeln nach den gesetzlichen und trägerseitigen Vorgaben sowie entsprechend des Leitbildes. Auf kommunaler Ebene übernehmen die Gebietsleitungen die Vertretung und Repräsentanz des Verbandes und verantworten insbesondere die Belegung der Kindertageseinrichtungen in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung. In den örtlichen Kuratorien arbeiten sie eng mit den Akteur*innen in den Pfarreien zusammen, um die Kindertageseinrichtungen als Orte des Glaubens lebendig zu halten. In enger Abstimmung mit den Pfarreien und der Fachberatung entwickeln sie die Kindertageseinrichtungen weiter. Des Weiteren sind die Gebietsleitungen zuständig für die Gewinnung von Kooperationen im Sozialraum. Sie haben die Dienst- und Fachaufsicht inne, tragen somit die Personalverantwortung für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen und sind erste Ansprechpersonen für die KiTa-Leitungskräfte vor Ort. In dieser Rolle steuern sie die strategische Weiterentwicklung in der jeweiligen Region.

Darüber hinaus bilden die Gebietsleitungen eine bedeutende Schnittstelle zwischen den Kindertageseinrichtungen und den Fach- und Verwaltungsprozessen der Geschäftsstelle und sind in nahezu alle operativen und strategischen Themen involviert. Sie beteiligen sich an diversen Arbeitsgruppen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Themen, unter anderem in den Fachausschüssen, in den Taskforces Personaloffensive und Kirchenpolitische Entwicklungen, den Krisenstäben sowie den Labs zur baulichen Qualifizierung und Zusammenarbeit mit Familien. Die Gebietsleitungen zeichnen für die Aufrechterhaltung des Betriebes der Kindertageseinrichtungen sowie für die Umsetzung der Modernisierungsstrategie verantwortlich, stellen die Mindestbesetzung sicher, begleiten Stellenwechselprozesse, treiben die Fachkräftegewinnung voran, tragen zur Sicherung der Finanzierung der Einrichtungen bei und erarbeiten Handlungsleitfäden zur Umsetzung vor Ort.

Einen wesentlichen Handlungsschwerpunkt der Gebietsleitungen nimmt die Trägervertretung auf kommunaler Ebene ein. In unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen pflegen die Gebietsleitungen Kooperationen, führen Verhandlungen und setzen sich für konkrete und allgemeine Interessen des KiTa Zweckverbandes ein. Sie beteiligen sich an trägerübergreifenden, kommunalen Initiativen zur Fachkräftegewinnung und treten in Verhandlungen zur Übernahme von Trägeranteilen. Jährlich übernehmen sie die Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung, um für die Bedarfe der Familien vor Ort angemessen aufgestellt zu sein. Im Jugendamt und darüber hinaus wirken sie in Arbeitsgruppen mit und vertreten die KiTas, z. B. bei kommunalen Fachtagungen.

PERSONALVERÄNDERUNGEN

Gebietsleiterin Marion Schmitz trat im Juli 2023 ihren wohlverdienten Ruhestand an. Rund 35 Jahre war sie als KiTa-Leiterin in drei katholischen Kindertageseinrichtungen tätig, ehe sie 2014 in die Geschäftsstelle wechselte. Zuletzt arbeitete sie als Gebietsleiterin für Oberhausen. Ihre Nachfolge für die Kindertageseinrichtungen der Pfarreien St. Marien und Herz Jesu trat Philip Krisch an, der zuvor bereits als Gebietsleitung in der Region Bochum verantwortlich war.

Seit Beginn des neuen KiTa-Jahres 2023/2024 sind Susanne Sobotta und Melanie Nickel gemeinsam als Gebietsleitungen in der Region Bochum tätig. Sie übernahmen die Region von Philip Krisch. Susanne Sobotta übernahm die Dienst- und Fachaufsicht für die Pfarreien St. Franziskus und St. Marien (Stiepel), Melanie Nickel für die Pfarrei St. Gertrud von Brabant.

Im Rahmen der Tätigkeit beider Kolleginnen erprobt der KiTa Zweckverband das Modell des Teilzeit-Tandems, um flexiblere Arbeitszeit- und Leitungsmodelle anbieten zu können.

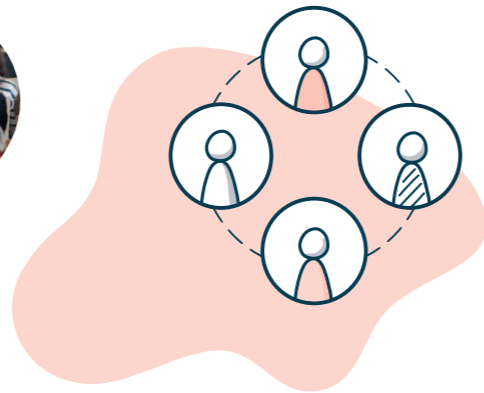
STÄRKENORIENTIERTER FACHEINSATZ BEI VERBANDSÜBERGREIFENDEN THEMEN

Neben der Trägervertretung in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsgebiet tragen die Gebietsleitungen als Teil der zweiten Führungsebene Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung des Verbandes und somit aller Kindertageseinrichtungen und aller Mitarbeiter*innen.

Um Verantwortungen aufzuteilen und Expertenwissen in bestimmten Themenfeldern zu bündeln, wurde unter den Gebietsleitungen ein stärkenorientierter Facheinsatz entwickelt. Dieser ermöglicht eine zielgerichtete und auf Augenhöhe gelebte Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitungen der Fachabteilungen.

Als Trägervertretung und somit verantwortlich für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen gestaltet die jeweilige Gebietsleitung in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitungen und Fachexpert*innen die qualitative Weiterentwicklung von Themen. Die Zuständigkeiten verteilen sich wie folgt:

Finanzen	Immobilien und Standortentwicklung	Personal	Konzeption & Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität
Bernd Lösken Asja Hegmanns Ursula Roosen	Philipp Krisch Sarah Stage Martina Kiworra	Barbara Wagner Iris Leidel Ursula Quest	Katharina Feldmann Jeannette Tenbusch Susanne Sobotta



INTERNE UND EXTERNE NETZWERKE

Im Berichtszeitraum arbeitete das Kompetenzteam Finanzen engmaschig mit dem Katholischen Büro zusammen, welches die Interessen der fünf (Erz-)Bistümer und damit der katholischen Kirche in Nordrhein-Westfalen vertritt. Im Austausch mit den anderen Bistümern konnte der KiTa Zweckverband strategische Finanzfragen gemeinsamen beraten und klären. Insbesondere standen dabei die Tarifsteigerungen, die unzureichende Refinanzierung über das KiBiz sowie der wachsende Trägeranteil im Fokus. Durch den Ausschuss/das Kompetenzteam wurde ein Positionspapier erarbeitet, mit dem man sich anschließend an die Landesregierung gewandt hat.

Die Gebietsleitungen pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Berufskollegs, um junge Fachkräfte für eine Ausbildung im KiTa Zweckverband zu gewinnen. Mit der

Teilnahme an entsprechenden schulischen Informationsveranstaltungen präsentieren sie den KiTa Zweckverband als attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsgeber.

Die Gebietsleitungen stehen im engen Austausch mit der Fachberatung und steuern gemeinsam Prozesse im Kontext der pädagogischen Fachthemen. In den KiTas begleiten und kontrollieren sie die gesetzlichen Standards und informieren in monatlichen Dienstbesprechungen zu allen aktuellen (gesellschafts-)politischen und die Region betreffenden Themen. Gleichzeitig dienen die Besprechungen dem Informationsaustausch unter den Einrichtungen.

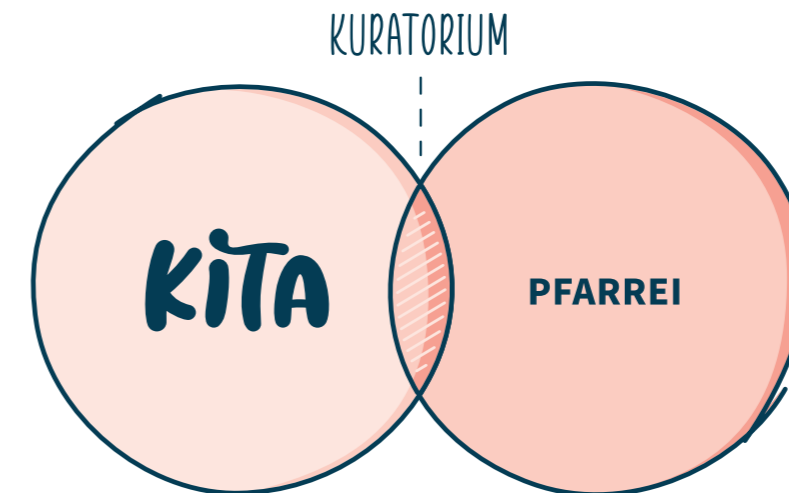
Im Rahmen der „Fachberatung in einer Region“ sind die Gebietsleitungen in einigen Städten und Kreisen im Tandem mit

der Fachberatung im Einsatz. Im Fokus steht eine direkte regionale Anbindung, die eine nachhaltige Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit zur Folge hat. Die inhaltliche Trennung führt jeweils zu einer Rollenklarheit und ermöglicht es den Gebietsleitungen, sich intensiver und strategischer den Aufgaben der Fach- und Dienstaufsicht zu widmen. Die Tandems sollen künftig noch in weiteren Regionen installiert werden.

Dem KiTa Zweckverband ist es ein großes Anliegen, seine Einrichtungen modern und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und dabei den besonderen Stellenwert als pastorale Orte gemeinsam mit den Pfarreien zu fokussieren. In diesem Zusammenhang sind die örtlichen Kuratorien als Bindeglied zwischen dem KiTa Zweckverband als Träger und den Kirchengemeinden von Bedeutung. Die Gebietsleitung als

Trägervertretung des KiTa Zweckverbandes übernimmt die Geschäftsführung des Kuratoriums. Zweimal jährlich stattfindende Kuratoriumssitzungen dienen dem Austausch sowie der Informationsweitergabe, z. B. im Rahmen der Veränderungsprozesse, die sich aus der Modernisierungsstrategie KiTa 4.0 ergeben. Außerdem werden bei Bedarf gemeinsam Entscheidungen für den Kirchenvorstand vorbereitet.

Im Berichtsjahr verantworteten die Gebietsleitungen die Organisation der Trägerkonferenz, die im November 2023 stattfand. Alle KiTa-Leitungen waren eingeladen, um in den fachlichen und kollegialen Austausch zu treten. Neben einer Begrüßung durch die Geschäftsführung gab es zahlreiche thematische Workshops. Ziel der Trägerkonferenz ist es, die KiTa-Leitungen in ihrer Schlüsselrolle zu stärken und die Vernetzung voranzutreiben.





EINBLICKE IN DIE KITAS

Neben dem Alltagsgeschehen prägten im Berichtszeitraum vielfältige Themenschwerpunkte die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Vier pädagogische Fachkräfte berichten exemplarisch über die tiergestützte Pädagogik, Modernisierungsmaßnahmen, die Fachberatung in einer Region und die KiTa-Pastoral.

TIERISCHE VERSTÄRKUNG IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Im Gespräch mit Tanja Schnook,
Leiterin der KiTa Heilige Schutzengel in Essen



In der Essener KiTa Heilige Schutzengel startete im KiTa-Jahr 2022/2023 ein Pilotprojekt zur tiergestützten Pädagogik. Stephanie Schacht, Projektmitarbeiterin für die tiergestützte Pädagogik im KiTa Zweckverband, wird seitdem gemeinsam mit ihrer Hündin Lotte als Therapiebegleithunde-Team im Bereich der Natur- und Erlebnispädagogik eingesetzt. Unterstützt wird das Projekt von der Fachberatung.

Wie sieht der KiTa-Alltag mit Lotte aus?

„In der ersten Zeit haben die Kinder viel über Hunde, ihre Emotionen und Regeln im Umgang erlernt. So wurde die Basis für eine gelingende Tier-Mensch-Beziehung gelegt. Um das Verantwortungsgefühl zu stärken, wird bei jedem Besuch von Lotte ein Kind ausgewählt, das an diesem Tag für sie zuständig ist. Es legt z. B. ihre Decke bereit, füllt ihren Wassernapf und gibt besonders auf sie acht. Die Kinder verbringen viel Zeit mit Lotte auf dem Außengelände und im Stadtteil. Sie entdecken, wie die Hündin auf unterschiedliche Körpersprachen, die Leinenführung oder Kommandos reagiert. Das festigt das Selbstvertrauen der Kinder. Die Möglichkeit, sich jederzeit zurückziehen, besteht für Kinder und die Hündin gleichermaßen.“

In einem rollierenden System besuchen alle Kinder die Natur- und Erlebnisgruppe, in der Lotte im Einsatz ist.“

Welchen Mehrwert liefert die tiergestützte Pädagogik?

„Die tiergestützte Pädagogik ist ein wertvolles Instrument, wenn es darum geht, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und zu fördern. Kinder lernen die Emotionen und Bedürfnisse des Tieres kennen und erfahren, wie sie selbst mit ihrer Körpersprache den Umgang mit ihm positiv beeinflussen können. So werden vorhandene Ängste schrittweise abgebaut. Zugleich wird das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt, denn Tiere gehen unvoreingenommen auf andere Lebewesen zu. Durch die Kontaktaufnahme mit Lotte werden nicht nur die sozialen und kognitiven, sondern auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder weiter ausgebildet. Durch das Streicheln des weichen Fells und das Fühlen der Wärme des Hundes erleben die Kinder darüber hinaus ein wohliges Gefühl von Geborgenheit. Die tiergestützte Pädagogik bietet insgesamt zahlreiche Möglichkeiten, die frühkindliche Entwicklung positiv zu beeinflussen. Wir alle empfinden Lottes Besuche als große Bereicherung im pädagogischen Alltag!“

VON DER MODERNEN PÄDAGOGIK ZUR BAULICHEN QUALIFIZIERUNG

Im Gespräch mit Karin Florath,
Leiterin der KiTa St. Laurentius in Plettenberg



Der KiTa Zweckverband stellt seine Kindertageseinrichtungen zukunftsfähig auf – und nimmt neben einer modernen Pädagogik vor allem auch die Gebäudesituation in den Blick. Der bauliche Modernisierungsprozess ist in einigen KiTas bereits abgeschlossen, andere Einrichtungen befinden sich mitten im Verfahren oder machen sich bald auf den Weg. Diese unterschiedlichen Ausgangslagen hat die Fachberatung zum Anlass genommen, um mit allen beteiligten Akteur*innen im KiTa-Lab „Von der modernen Pädagogik zur baulichen Qualifizierung“ in den Dialog zu treten.

Wie ist die Gebäudesituation Ihrer KiTa?

„Rund ein Jahr nach Baubeginn wurde unsere KiTa im April 2023 offiziell eingeweiht. Sie wurde vollständig modernisiert und um zusätzliche Räumlichkeiten erweitert. Im Zuge des Umbaus wurden neue, dringend benötigte Betreuungsplätze geschaffen. Die Anbauarbeiten fanden parallel zum laufenden KiTa-Betrieb statt, weshalb die Gruppen zeitweise in benachbarten Räumlichkeiten untergebracht wurden.“

Das angepasste Raumkonzept bietet Möglichkeiten für eine offene pädagogische Arbeit. Das bedeutet, dass die Kinder nach dem Morgenkreis in ihrer Stammgruppe selbstständig entscheiden, wo sie spielen und mit welchem Bildungsbe-

reich sie sich auseinandersetzen möchten. Zu den Besonderheiten unserer barrierefrei gestalteten Einrichtung zählen außerdem ein großflächiger Bewegungsraum mit einer Kletterwand, eine Kinderküche, eine Bücherei sowie zahlreiche Podeste zum Spielen und Verweilen.“

Welche Bedeutung hat das KiTa-Lab im Modernisierungsprozess?

„Im Mittelpunkt des Labs steht der Austausch über pädagogische und bauliche Standards sowie Teamprozesse. Für uns als KiTa, die sich während des Labs mitten im Umbauprozess befand, war die Teilnahme sehr wertvoll. Es hat sich nicht nur unsere Immobilie als solche verändert. Parallel dazu haben wir auch das offene Arbeiten etabliert, es wurden neue Bildungsräume geschaffen und das pädagogische Personal aufgestockt. Das sind große Veränderungsprozesse, bei denen wir engmaschig von der Fachberatung begleitet wurden. Im Lab erhielten wir von den KiTas, die den Modernisierungsprozess bereits durchlaufen haben, hilfreiche Tipps, wie sie die Situation gehandhabt haben. Zugleich konnten wir unsere eigenen Erfahrungswerte teilen und Fragen beantworten.“

FACHBERATUNG IN EINER REGION

Im Gespräch mit Marion Mariniak,
ehemalige Leiterin der KiTa St. Engelberg in Gevelsberg

Der KiTa Zweckverband realisiert als einen Strang der Fachberatung die sogenannte „Fachberatung in einer Region“. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie im Rahmen des gesetzlichen Auftrages im Tandem mit einer Gebietsleitung, die die Fach- und Dienstaufsicht innehat, in den und für die KiTas arbeitet. Im Fokus steht eine direkte regionale Anbindung, die auf eine nachhaltige Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit abzielt.

Wie haben Sie die Begleitung durch die Fachberatung in einer Region erlebt?

„Seit 2021 profitiert die KiTa St. Engelbert von diesem Angebot. Bis zu Beginn meiner Altersteilzeit im August 2023 habe ich mich mit meinem Team stets sehr gut betreut, unterstützt und beraten gefühlt. Gebietsleiterin Barbara Wagner und Fachberaterin Andrea Wenzel ergänzen sich mit ihrer jeweiligen Expertise und begleiten die KiTa kontinuierlich. Durch die Abgrenzung von Fach- und Dienstaufsicht sowie Fachberatung wissen wir, mit welchen Anliegen wir uns an wen wenden können, und bekommen entsprechende Unterstützung. Die Bedarfsanalyse zur Erfüllung der gesetzlichen Standards

hat uns neue Prozesse aufgezeigt, welche auch nach meinem Ausscheiden sukzessive bearbeitet werden. Die Verantwortung liegt dabei bei uns als KiTa, doch wir können auf die unterstützende Beratung setzen.

Einheitliche Instrumente, die in die gesamte Region eingebracht werden, sorgen für Struktur, übereinstimmende Standards und ein gemeinsames Verständnis von Qualität.“

Wie gestaltet sich die Kommunikation untereinander?

„Einmal im Monat treffen sich die KiTas der Region mit Gebietsleitung und Fachberatung zur Dienstbesprechung. Dabei tauschen sie sich über strategische sowie operative Themen aus und berichten einander aus dem KiTa-Alltag. Zusätzlich gestaltet die Fachberatung fachspezifische Klausurtagung. Die Themen ergeben sich dabei vor allem aus den Dienstbesprechungen sowie den Bedarfsanalysen. Doch auch unabhängig von diesen Besprechungen ist jederzeit eine kurzfristige und individuelle Beratung möglich. Ich habe die Kommunikation stets als sehr verlässlich erlebt.“



LEBENS- UND LERNORTE DES GLAUBENS

Im Gespräch mit Dorothee Albers,
Leiterin der KiTa St. Franziskus in Bochum

Um KiTas als pastorale Orte zu stärken, wurde im Bischöflichen Generalvikariat in Kooperation mit dem KiTa Zweckverband die „KiTa-Pastoral“ gegründet. Ziel ist die Vernetzung der Pfarreien und KiTas zur gemeinsamen Glaubensvermittlung. In der Pfarrei St. Peter und Paul in Bochum wurde dazu ein sogenanntes „Start-Up“ ins Leben gerufen. Dahinter verbirgt sich eine mehrtägige Veranstaltungsreihe, in der sich Mitarbeitende mit religionspädagogischen Themen auseinandersetzen können. Gleichzeitig wird die Vernetzung zur eigenen Pfarrei angeregt, da die Reihe aus einem Tandem von Pfarrei- und KiTa-Mitarbeitenden geleitet wird. Als Religionsbeauftragte ist Dorothee Albers Teil dieses Tandems.

Was sind die Inhalte dieser Themenreihe?

„An mehreren Tagen gibt es konkrete Einblicke in religiöse Themen. Vom katholischen Jahreskreis über Erklärungen christlicher Feste bis hin zu konkreten pädagogischen Methoden. Ziel ist es, den Mitarbeitenden einen Überblick der religionspädagogischen Möglichkeiten im KiTa-Alltag zu geben. Wir wollen dazu anregen, sich bewusst mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und gleichzeitig das Interesse für religiöse Themen wecken. Aus jeder der zehn KiTas nimmt mindestens eine pädagogische Fachkraft teil, so dass die Mitarbeiten-

den sich auch untereinander austauschen können. Im besten Fall wird der Kontakt zur Pfarrei so intensiviert, dass Projekte gemeinsam geplant und umgesetzt werden.“

Welchen Mehrwert bietet das „Start-Up“?

„In Zeiten von multireligiösen Teams bietet diese Themenreihe einen Rahmen, um religiöse Inhalte aufzufrischen, sich mit ihnen zu beschäftigen und damit gleichzeitig das katholische Profil in unseren KiTas zu stärken. Als katholischer Träger leben wir in unseren KiTas christliche Werte und bemühen uns, den Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben zu eröffnen. Das kann nur umgesetzt werden, wenn die pädagogischen Fachkräfte sich dem katholischen Profil bewusst sind, sich in religionspädagogischen Themen sicher fühlen und diese im pädagogischen Alltag kontinuierlich umsetzen.“

Weiterhin vernetzen sich die Mitarbeitenden untereinander und mit den Gemeindefere*nt*innen der Pfarrei, die diese Reihe mit uns gestalten. Wir merken bereits jetzt, dass sich die Teilnehmenden untereinander mehr über religionspädagogische Themen austauschen und der Kontakt zur Pfarrei intensiviert wird, so dass ein gemeinsamer Kindergottesdienst von allen Pfarreien vorbereitet und gefeiert wurde.“





KITA-ENTWICKLUNG

Der Abteilung KiTa-Entwicklung gehören die Bereiche pädagogische Fachberatung, Qualität, Kommunikation sowie Religionspädagogik und Pastoral an. Die Mitarbeitenden der Abteilung wirken in die Kindertageseinrichtungen hinein, indem sie im Kontext von Theorie- und Praxiswissen vermitteln und beraten.

LIEBE LESER*INNEN,

die Anforderungen an die Bildungsqualität in KiTas sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Immer mehr Themen finden ihren Niederschlag in der pädagogischen Arbeit. Seien es veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen, zusätzliche Verwaltungstätigkeiten oder Themen wie Mehrsprachigkeit und Inklusion.

Um die pädagogischen Fachkräfte bestmöglich zu unterstützen und ihnen Sicherheit zu geben, wurde und wird der sogenannte Paradigmenwechsel Fachberatung im KiTa Zweckverband intensiv vorangetrieben.

Insbesondere wurde in diesem Kontext die Fachberatung vor Ort ausgebaut. Mehrere Fachberaterinnen stehen den KiTas im Tandem mit den Gebietsleitungen als direkte Ansprechpersonen in der jeweiligen Region zur Verfügung. Parallel dazu haben die Fachexpert*innen im Berichtsjahr diverse Instrumente entwickelt, um die Bildungsqualität zu sichern.

Das hohe Qualitätsniveau möchten wir nach außen tragen. Zahlreiche Einrichtungen wurden bereits nach dem KTK-Qualitätsbrief evaluiert. Vier KiTas sind seit mehr als zehn Jahren nach dem KTK-Gütesiegel zertifiziert und konnten die Aus-

EVA ORTMANN
Abteilungsleiterin
KiTa-Entwicklung



zeichnung erfolgreich aufrechterhalten. Darauf sind wir sehr stolz.

Für die Abteilung KiTa-Entwicklung trägt die interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend zum Bildungserfolg in den Einrichtungen bei. Die Kolleg*innen sind daher in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, das Wohl der Kinder und Familien in den Mittelpunkt zu stellen und zukunftsfähige KiTas zu entwickeln.

Das neue Corporate Design unterstützt diese Zukunftsfähigkeit maßgeblich. So konnten wir 2023 unsere Arbeit nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch weiterentwickeln.

Ich freue mich, Ihnen in diesem Kapitel einen Einblick in unsere Tätigkeitsfelder zu geben.

PÄDAGOGISCHE FACHBERATUNG

- ✓ Bildung
- ✓ Erziehung
- ✓ Kinderschutz
- ✓ Betreuung
- ✓ Prävention
- ✓ Projekte

QUALITÄT

- ✓ QM KiTas
- ✓ QM Geschäftsstelle
- ✓ Prozessmanagement

KOMMUNIKATION

- ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Interne Kommunikation
- ✓ Marketing
- ✓ Service

RELIGIONSPÄDAGOGIK UND PASTORAL

- ✓ Qualitätssicherung
- ✓ Glaubens- und Lebensort KiTa
- ✓ Religionspädagogik

FACHBERATUNG

Im nordrhein-westfälischen Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist die Fachberatung gesetzlich verankert. Das Gesetz legt fest, wie die Träger und Fachberatungsstellen die fachliche Arbeit der Kindertageseinrichtungen sichern, überprüfen und weiterentwickeln müssen. Im Vordergrund steht die ständige Qualitätsentwicklung und Begleitung der KiTas.

Der KiTa Zweckverband hat die Fachberatung in einem umfangreichen Konzept verankert. Dabei werden zwei Stränge fokussiert: die gesetzliche Fachberatung (Fachberatung in einer Region) und die Fachexpert*innen. Die Fachexpert*innen entwickeln auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse Handlungsempfehlungen und Handlungskonzepte zu gesetzlichen und verbandlichen Vorgaben in unterschiedlichen Themenfeldern. Sie dienen der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit. Damit diese in den Kindertageseinrichtungen wirksam werden, wurde im Rahmen eines Paradigmenwechsels die gesetzliche Fachberatung als sogenannte „Fachberatung in einer Region“ etabliert.

Der Einsatz der Fachberatung in einer Region wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und ausgebaut und in den Regionen Bochum, Bottrop, Gladbeck, Oberhausen, in Teilen von Essen und im Ennepe-Ruhr-Kreis eingeführt. Weitere Regionen werden sukzessive folgen.

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrages arbeiten die Fachberater*innen im Tandem mit den Gebietsleitungen, die die Fach- und Dienstaufsicht innehaben. Im Fokus steht eine direkte regionale Anbindung, die eine nachhaltige Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit zur Folge hat. Mithilfe einer Basisanalyse hält die Fachberatung im Blick, ob die Kindertageseinrichtungen die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllen und berät prozessbegleitend.

Ein erster Evaluationsprozess hat ergeben, dass die KiTa-Mitarbeitenden die Fachberatung vor Ort als intensive Unterstützung wahrnehmen – vor allem vor dem Hintergrund der gesetzlichen Anforderungen sowie des hohen Fachkräftebedarfs. Gleichzeitig konnten messbare Qualitätssteigerungen der pädagogischen Arbeit ermittelt werden.

Entwicklung der FACHBERATUNG IN EINER REGION



IM FOLGENDEN WERDEN EINIGE THEMEN DER FACHBERATUNG ALS FACHEXPERT*INNEN EXEMPLARISCH HERAUSGESTELLT.

PÄDAGOGISCHE FACHBERATUNG

Lab „Zusammenarbeit mit Familien“

Im Berichtsjahr nahm eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe in einem KiTa-Lab das Thema „Zusammenarbeit mit Familien“ intensiv in den Blick. Die Teilnehmenden identifizierten, welche Anforderungen und Bedarfe sowohl pädagogische Fachkräfte als auch Familien haben. Vorhandene Arbeitshilfen und -angebote wurden daraufhin analysiert und neue Unterstützungsmöglichkeiten entworfen, um sowohl die Familien als auch die Fachkräfte bei der Zusammenarbeit zu unterstützen.

Zum einen ist eine wissenschaftliche Ausarbeitung entstanden, die als Ratgeber theoretische Informationen und praktische Impulse rund um das Thema Zusammenarbeit mit Familien liefert. Zum anderen wurden Impulse zu den verschiedenen Möglichkeiten des Einzelkontaktes mit Familien für Fachkräfte entwickelt. Die Begrüßungsmappe, die jede Familie mit Eintritt ihres Kindes in die KiTa erhält, wurde um Inhalte zur Zusammenarbeit erweitert.

Im Rahmen des Labs fand im Februar 2023 ein digitaler Fachtag statt, um allen KiTa-Mitarbeitenden die Bedeutsamkeit der Thematik zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang hielten externe Wissenschaftler*innen zwei Impulsreferate.



KiBiz-Broschüre

Als Unterstützungsinstrument für die KiTas hat die Fachberatung eine Broschüre zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) erstellt. Das Kinderbildungsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für die Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Es legt die Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung fest und gibt Vorgaben zur Qualität der Kindertagesbetreuung. In den Paragraphen des KiBiz ist festgelegt, welchen Bildungsauftrag Kindertageseinrichtungen erfüllen müssen. Die aufgeführten pädagogischen Paragraphen sind in der KiTa verbindlich abzubilden und nachzuweisen.

In der KiBiz-Broschüre sind die Paragraphen für die pädagogische Arbeit „übersetzt“ worden. Zu jedem Paragraphen sind vielfältige Instrumente, die die Möglichkeit zur praktischen Umsetzung beschreiben, aufgeführt. Die Instrumente dienen als Orientierung, wie die gesetzliche Grundlage in der pädagogischen Praxis sichtbar werden kann. Die Broschüre macht die Komplexität und die große Bedeutung von Kindertageseinrichtungen im Bildungskontext deutlich.

Lab „Von der modernen Pädagogik zur baulichen Qualifizierung“

Der KiTa Zweckverband stellt seine Kindertageseinrichtungen zukunftsfähig auf – und nimmt neben einer modernen Pädagogik vor allem auch die Gebäudesituation in den Blick. Der bauliche Modernisierungsprozess ist in einigen KiTas bereits abgeschlossen, andere Einrichtungen befinden sich mitten im Prozess oder machen sich bald auf den Weg. Diese unterschiedlichen Ausgangslagen hat die Fachberatung zum Anlass genommen, um mit allen beteiligten Akteur*innen im KiTa-Lab „Von der modernen Pädagogik zur baulichen Qualifizierung“ in den Dialog zu treten. Die Themen pädagogische und bauliche Standards sowie Teamprozesse sind dabei von besonderer Bedeutung.

Als Unterstützung und Orientierungshilfe für die KiTas wurden unter anderem Musterablaufpläne samt Checklisten erstellt. Indem die entwickelten Musterablaufpläne in die „AG Bau“ sowie die Regelkommunikation zwischen Fachberatung und Gebietsleitungen eingeflossen sind, konnten Synergien erzielt werden. Des Weiteren wurde eine Prozessberatung realisiert. Konkret bedeutet dies, dass die Fachberater*innen die Mitarbeitenden in den KiTas von der Planungs- bis zur Umsetzungsphase begleiten. Im nächsten Schritt werden die Prozesse in den entsprechenden Abteilungen (beispielsweise Immobilien und Standortentwicklung oder Personalentwicklung) weiterbearbeitet, um langfristig und nachhaltig die Qualität weiterzuentwickeln.

Offene Arbeit

Seit Oktober 2022 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der offenen Arbeit, welche im Zuge des Modernisierungsprozesses als pädagogischer Standard identifiziert wurde. Die Arbeitsgruppe ist Teil des KiTa-Labs „Von der modernen Pädagogik zur baulichen Qualifizierung“.

In der Säule „pädagogische Standards“ hat sich die Arbeitsgruppe daher mit der offenen Arbeit und der Ausgestaltung von anregenden Bildungsräumen beschäftigt. Dabei sind vielfältige Präsentationen mit bedeutenden theoretischen sowie praktischen Impulsen in Form von Fotos entstanden. Diese sollen den KiTas als Anregung und Unterstützung für die eigene Umsetzung dienen. Ebenso sind Sprechstunden anvisiert, um regelmäßig über die offene Arbeit in einen niederschweligen Austausch kommen zu können.

Lab „Fachberatung Märkischer Kreis“

Im Rahmen eines Pilotprojektes im Märkischen Kreis wird in Zusammenarbeit zwischen Fachberatung und Gebietsleitung in den unterschiedlichen Regionen erkundet und reflektiert, welche Bedarfe die KiTas, Familien und Kinder vor Ort haben. Dabei soll analysiert werden, ob gerade in den ländlichen Regionen noch andere oder weitere Fachberatungsinhalte von Bedeutung sind.

Dafür erfolgte zunächst eine Erkundung nach dem Situationsansatz. Über detaillierte Fragebögen wurden KiTa-Leitungen, Fachkräfte, Familien und Kinder aus 18 Einrichtungen interviewt. Auch Vor-Ort-Begehungen sowie Sozialraumanalysen fließen in die Erhebung ein. Die Ergebnisse werden 2024 ausgewertet, um Maßnahmen planen und zuordnen zu können.

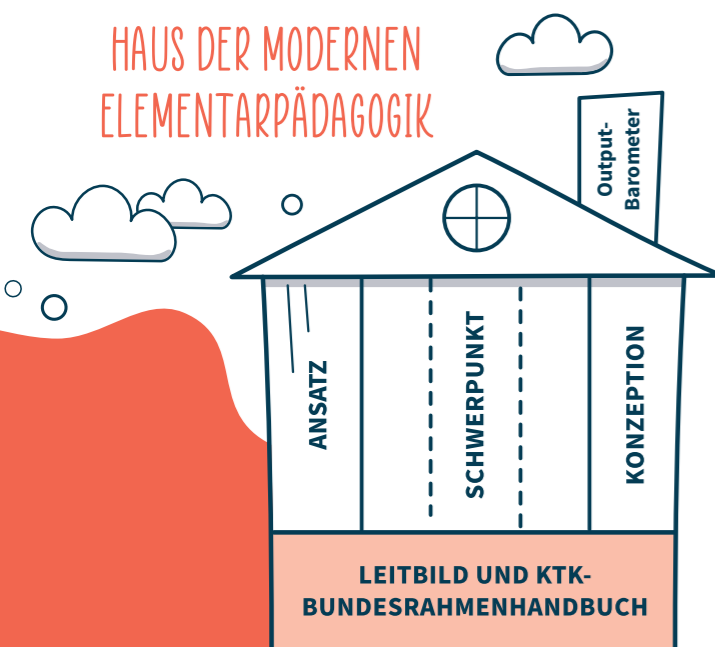
Kinderschutz

Der Kinderschutz ist ein zentrales Thema in den KiTas des KiTa Zweckverbandes. Insofern ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Handlungskonzepte und die Schulung und Beratung der Mitarbeitenden von großer Bedeutung.

Der KiTa Zweckverband setzt dabei insbesondere auf eine qualifizierte Schulung und die entsprechende Haltung aller Mitarbeitenden. Im Fokus stand im Berichtsjahr die Umsetzung des Verhaltenskodex. Dieser wird von allen Mitarbeitenden unterzeichnet und ist ein wichtiger Bestandteil des Institutionellen Schutzkonzeptes. Die Reflexion der eigenen Haltung und des Umgangs mit wahrgenommenen Grenzverletzungen standen im Mittelpunkt der Schulungen, die durch die Kinderschutzfachkräfte vor Ort abgesichert werden.

Der zweite Schwerpunkt war die Weiterentwicklung und Verstärkung des Schulungskonzeptes „PräOn“ (Prävention Online). Mit den Erfahrungen und Rückmeldungen aus der ersten Stufe im vergangenen Jahr wurde die zweite Stufe geplant und online gestellt. Alle Mitarbeitenden des KiTa Zweckverbandes sind verpflichtet, diese Schulung umzusetzen. Im Rahmen der Dienstbesprechungen ist die jeweilige KiTa-Leitung für die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema Prävention verantwortlich.

HAUS DER MODERNEN ELEMENTARPÄDAGOGIK



QUALITÄT

KTK-Qualitätsbrief

Das strategische Ziel des KiTa Zweckverbandes lautet, bis zum Jahr 2025 alle KiTas nach dem KTK-Qualitätsbrief zu evaluieren. Der KTK-Qualitätsbrief bestätigt, dass die Kindertageseinrichtungen auf einem hohen Qualitätsniveau tätig sind und sich kontinuierlich weiterentwickeln. Bis zur Auszeichnung finden interne und externe Evaluationen statt, in denen die Qualität der Arbeit festgestellt und geprüft wird.

Im Berichtsjahr begleitete und beriet der Bereich Qualität die Kindertageseinrichtungen aller Matrixgruppen in Form einer digitalen Qualifizierungsreihe und monatlicher Vertiefungstreffen engmaschig und entwickelte das Format dabei stetig weiter.

Im Jahr 2023 wurden die Matrixgruppen 5, 7 und 9 erfolgreich evaluiert und erhielten den KTK-Qualitätsbrief. Die Matrixgruppen 11, 12, 13 und 14, das sind 91 KiTas, befinden sich in der aktiven Qualifizierung.

Vier KiTas im KiTa Zweckverband sind seit mehr als zehn Jahren nach dem KTK-Gütesiegel zertifiziert und konnten die Auszeichnung erfolgreich aufrechterhalten.

Die Themen Weiterentwicklung und Professionalisierung standen für den Bereich Qualität übergreifend im Fokus. Im Sinne des PDCA-Zyklus wird jede Qualifizierungs- und Begleitungsphase der Matrixgruppen evaluiert und optimiert:



Für die verbleibenden Matrixgruppen wurde ein neues Konzept erarbeitet, in welchem die KiTa-Leitungen und stellvertretenden Leitungen eine intensivere Vorbereitung und Begleitung erfahren. Seit der Matrixgruppe 15 und 16 gibt es außerdem einen allgemeinen Einstieg in das Qualitätsmanagement. Darüber hinaus wurden basierend auf der Qualifizierungsreihe Inhouse-Schulungen entwickelt, die die Kindertageseinrichtungen befähigen, den KTK-Qualitätsbrief in ihrem KiTa-Alltag zu erreichen.

Zudem schlossen im Sommer vier weitere Kolleginnen die Qualifikation zur KTK-Evaluatorin ab. Die nun insgesamt 16 internen Evaluator*innen kamen regelmäßig zusammen, um sich fortzubilden und kollegial auszutauschen. Die internen Evaluationen sind ein Erfolgsfaktor auf dem Weg zum KTK-Qualitätsbrief. In diesen erfahren die pädagogischen Fachkräfte Wertschätzung für ihre Arbeit, einen Status Quo sowie daraus resultierende Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Qualität ihrer (pädagogischen) Arbeit.

Qualität in der Geschäftsstelle

Das strategische Ziel für die Geschäftsstelle lautet, sich bis 2025 nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizieren zu lassen.

Im Berichtsjahr wurde das interne Audit aus dem Jahr 2020 analysiert und die Umsetzung des sich daraus ergebenden Maßnahmenplans eingeleitet. Mitarbeitende und Führungskräfte aus der Geschäftsstelle wurden für das Thema Qualitätsmanagement sensibilisiert. Im Mittelpunkt stand dabei das Prozessmanagement.

Die Abteilungsleitungen wurden im Prozessmanagement weitergebildet. Alle Prozesse des KiTa Zweckverbandes wurden mit dem Ziel der Aktualisierung und Neusortierung erhoben und auf ihren Status geprüft. Die Abteilungen wurden bei der Erstellung und Aktualisierung ihrer Prozesse intensiv begleitet. Eine entsprechende Weiterführung ist auch für 2024 vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurde außerdem der Grundstein für die Neuausrichtung der Prozesslandkarte gelegt.



KOMMUNIKATION

Der Bereich Kommunikation zeichnet für die interne und externe Kommunikation verantwortlich. Neben der klassischen Pressearbeit stehen insbesondere die digitalen Kommunikationskanäle, vor allem Website, Newsletter, Intranet und Social Media, im Fokus.

Corporate Design

Im Berichtsjahr arbeitete der Bereich Kommunikation intensiv an der Entwicklung und Umsetzung des neuen Corporate Designs. In einer interdisziplinären Arbeitsgruppe und mit einer externen Agentur wurde ein zeitgemäßes und unverwechselbares Markenimage kreiert, das am 15. Juni 2023 veröffentlicht wurde.

Durch ein neues Logo, neue Farben, Schriften und Formen konnte das Ziel, sich als Arbeitgeber noch attraktiver zu präsentieren, erreicht werden. Mit dem neuen Design wird die Lebendigkeit und Vielfalt des Verbandes, aller Kindertageseinrichtungen, Mitarbeitenden und Familien zum Ausdruck gebracht.

Das Corporate Design wird sukzessive weiter ausgerollt und in die Fläche gebracht. Die gesamte Geschäftsausstattung wird dabei in den Blick genommen und an die neue Optik angepasst. Der Bereich Kommunikation prüft die Einhaltung der neuen Design-Vorgaben, berät die Kolleg*innen der Kindertageseinrichtungen und Geschäftsstelle dahingehend und steht im regen Kontakt mit den zuständigen Agenturen.

Relaunch Website

Im Zuge der Umstellung des Corporate Designs wurde auch die Website des KiTa Zweckverbandes optisch sowie inhaltlich überarbeitet. Viel prägnanter ist der Karriere-Bereich, sodass interessierte Fachkräfte mit nur wenigen Klicks alle relevanten Informationen erhalten. Auch Familien wurden zielgerichteter in den Blick genommen. Der Bereich Kommunikation zeichnet für die Neugestaltung verantwortlich und aktualisiert die Website regelmäßig mit Neuigkeiten aus dem Verband und den KiTas.

Instagram

Der KiTa Zweckverband ist inzwischen nicht mehr nur auf Facebook, sondern seit Juni 2023 auch auf Instagram vertreten. Auf der Plattform werden primär Familien und potentielle Fachkräfte angesprochen. Neben Einblicken in den KiTa-Alltag erwarten die Follower*innen auf dem Kanal Personal- und Verbandsthemen sowie niedrigschwellig aufbereitete pädagogische Fakten. Die Farben, Formen und Schriften des neuen Corporate Designs tragen zu einem attraktiven Feed mit hohem Wiedererkennungswert bei.

Begrüßungsmappe

Seit zehn Jahren erhalten neue Familien flankierend zum Betreuungsvertrag eine Begrüßungsmappe. Im KiTa-Jahr 2023/2024 wurde ein inhaltlicher und optischer Relaunch angestoßen. Auch wurde der Prozess verschlankt. Mit der Mappe werden neue Familien willkommen geheißen. Sie erhalten darin u. a. Informationen zum Träger, zur KiTa und zu gesetzlichen Grundlagen.

Unterstützungsinstrumente

Als Teil der Fachberatung unterstützt der Bereich Kommunikation die KiTas beim Thema Öffentlichkeitsarbeit. Im Berichtsjahr veröffentlichte er verschiedene Arbeitshilfen: zum Beispiel zur Schaukastengestaltung oder zur gender- und diskriminierungssensiblen Sprache. Des Weiteren erstellte er einen Leitfaden für die Pressearbeit, um den Einrichtungen bei der Erstellung von Presseartikeln oder -einladungen Sicherheit zu bieten. Auch werden Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und neue Leitungen angeboten.

RELIGIONSPÄDAGOGIK UND PASTORAL

Katholische Kindertageseinrichtungen sind Lebens- und Lernorte des Glaubens und damit bedeutende Kirchorte. Der Bereich Religionspädagogik und Pastoral bildet die Schnittstelle zwischen dem KiTa Zweckverband und dem Bischöflichen Generalvikariat (BGV).

KiTa-Pastoral

Sowohl dem Bistum Essen als auch dem KiTa Zweckverband ist es ein Anliegen, die KiTas als pastorale Orte zu stärken und weiterzuentwickeln. Aus dieser gemeinsamen Haltung heraus ist im BGV ein eigener Bereich „KiTa-Pastoral“ entstanden, der eng mit den Verantwortlichen im KiTa Zweckverband zusammenarbeitet.

Ziel der KiTa-Pastoral ist es, die Vernetzung der katholischen KiTas und Pfarrgemeinden zu intensivieren, unterschiedliche Professionen zusammenzuführen und die pädagogischen

Fachkräfte in ihrer eigenen Spiritualität und Religiosität zu stärken. Denn nur Hand in Hand kann es KiTas und Pfarreien gelingen, den Glauben von klein auf lebendig zu halten.

Zunächst konkretisiert sich das Projekt in drei Pilot-Pfarreien: in St. Peter und Paul in Bochum, in St. Clemens in Oberhausen und in St. Laurentius in Plettenberg.

Beauftragte für Religionspädagogik

Im Berichtsjahr fanden zwei Beauftragtenkurse statt, in denen sich Mitarbeitende aus den KiTas zu Expert*innen für religionspädagogische Angebote qualifizierten. Insgesamt wurden 36 Kolleg*innen aus dem gesamten Bistumsgebiet ausgebildet. Damit agieren sie als Ansprechpersonen für religiöse Fragen, als Multiplikator*innen und Initiator*innen von religionspädagogischen Angeboten und Netzwerkpartner*innen in der Pfarrei.

Arbeitskreis Interreligiosität

In den katholischen Einrichtungen des KiTa Zweckverbandes werden Feste verschiedener Glaubensrichtungen thematisiert. Auf diese Weise können die Kinder die religiöse Vielfalt wahrnehmen und wertschätzen. Schon in der frühkindlichen Bildung wird so der Grundstein für Toleranz und ein friedliches Zusammenleben gelegt. Der Arbeitskreis Interreligiosität widmet sich diesem Thema und tagt vierteljährlich, um Erfahrungen auszutauschen, Input zu bestimmten Inhalten zu erhalten bzw. das Thema Interreligiosität für den Verband aufzubereiten. Im Berichtsjahr referierte die Islamwissenschaftlerin Patricia Jessen zum Thema Islam.



Begleitung der Einrichtungen

Zu den Kernaufgaben des Bereichs Religionspädagogik und Pastoral zählt die Begleitung der KiTa-Teams zu religiösen Themen. Oftmals geht es in den Beratungen um den eigenen Glauben, die Themen Tod und Trauer sowie Interreligiosität. Anfragen aus den Einrichtungen werden individuell beantwortet, in Klausurtagen aufgegriffen sowie in der Dienstbesprechung Religion thematisiert, welche im Berichtsjahr in verschiedenen Städten und Pfarreien installiert wurde.

Pilgern

Oasentage laden dazu ein, sich eine Auszeit zu nehmen, die eigene Spiritualität zu entdecken und (wieder) Kraft zu schöpfen für den Alltag. Der Bereich Religionspädagogik und Pastoral lud alle interessierten Mitarbeitenden des KiTa Zweckverbandes ein, sich auf eine Pilgerreise vor der eigenen Haustür zu begeben. Gemeinsam machten sich die Pilgergruppen auf den Weg durch Mülheim und den Märkischen Kreis.



PERSONAL- ENTWICKLUNG

Die Abteilung Personalentwicklung richtet ihren Fokus auf die Mitarbeitenden des Verbandes. In vier Bereichen arbeiten die Kolleg*innen intensiv an der Etablierung eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements, an der Fach- und Führungskräfteentwicklung, an Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie an der Stärkung der Arbeitgebermarke.

LIEBE LESER*INNEN,

in der Abteilung Personalentwicklung richten wir unseren Blick stets auf die wichtigste Ressource unseres Verbandes: die Mitarbeitenden. Wir sehen es als unseren Auftrag, ihnen Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterbreiten.

Im Berichtsjahr lag der Fokus unter anderem auf dem Thema Gesunde Führung. Wir möchten unsere Führungskräfte als kompetente Führungspersönlichkeiten stärken und gleichzeitig für das Thema Gesundheit sensibilisieren. Denn gerade in Zeiten des hohen Fachkräftebedarfs ist es entscheidend, sich selbst und sein Team gesund leiten zu können.

Außerdem ermöglichen wir allen Mitarbeitenden zielgerichtete Fort- und Weiterbildungen. Um das Anmeldeverfahren zu vereinfachen und eine bessere Übersicht zu gewährleisten, wurde 2023 eine eigene Fortbildungs-Website mit Online-Anmeldesystem eingerichtet.

Der Fokus der Abteilung lag außerdem auf dem Thema Ausbildungsmanagement. Unser Ziel: einheitliche Qualitätsstandards setzen und Netzwerke ausbauen. In diesem Kontext werden auch die Praxisanleitungen, die den Auszubildenden



KATHRIN BLÁHA
Abteilungsleiterin
Personalentwicklung

in den KiTas zur Seite stehen, in ihrer Rolle gestärkt. Für sie wurde im vergangenen Jahr eine eigene Weiterbildungsreihe konzipiert.

Im Zuge der Entwicklung des neuen Corporate Designs wurde die Arbeitgebermarke des KiTa Zweckverbandes intensiv in den Blick genommen. In einem interdisziplinären Team arbeitet die Abteilung an einer Employer-Branding-Strategie, die darauf abzielt, ein unverwechselbares Arbeitgeberimage zu kreieren. Es soll dazu beitragen, Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere Projekte.

EMPLOYER BRANDING

- ✓ Arbeitgeberimage
- ✓ Arbeitgebermarke
- ✓ Mitarbeitendenbindung

PERSONAL- ENTWICKLUNG

- ✓ Führungskräfteentwicklung
- ✓ Nachwuchskräfteentwicklung
- ✓ Fachkarrieren

FORT- UND WEITERBILDUNG

- ✓ Fortbildungsprogramm
- ✓ Teamentwicklung
- ✓ Coaching und Supervision

BETRIEBLICHES GESUNDHEITS- MANAGEMENT

- ✓ Arbeitsumfeld (Kultur, Ausstattung, Sicherheit)
- ✓ Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, Balance)

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist eine Strategie zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Arbeitswelt. Es gliedert sich in zwei große Handlungsfelder: Arbeitsumfeld (Verhältnisprävention) und Gesundheitsförderung (Verhaltensprävention). Zum Arbeitsumfeld gehören Aspekte wie Sicherheit, Ausstattung und Kultur. Unter Gesundheitsförderung werden Ernährung, Bewegung und mentale Balance gezählt.

Gesundheitsbefragung

Im Berichtszeitraum hat das Steuerungsteam eine Gesundheitsbefragung abgeschlossen, um die Gefährdungen psychischer Belastungen zu analysieren. Die Teilnahmequote lag bei 38 %. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die bestehenden und neu etablierten BGM-Maßnahmen zielführend sind. Als erhöhte Belastungs- und Beanspruchungswerte konnten Präsentismus, Zeitdruck, Lärm und störungsfreies Arbeiten identifiziert werden. Doch es konnten auch stark ausgeprägte Ressourcen, z. B. Freude an der Arbeit, Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit oder Fort- und Weiterbildungsangebote, herausgestellt werden. Außerdem wurde deutlich, dass den Führungskräften eine zentrale Bedeutung zukommt.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister der Arbeitsmedizin wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Um den administrativen Aufwand für KiTa-Leitungen zu reduzieren, wurden



die Vorsorgeuntersuchungen inklusive Anmeldung auf ein digitales Format umgestellt. Auch die Kooperationen mit dem Dienstleister der Arbeitssicherheit sowie mit dem interdisziplinär aufgestellten Arbeitssicherheitsausschuss wurden fortgesetzt. Der KiTa Zweckverband arbeitet seit diesem Jahr zudem mit einem Anbieter zusammen, der Ausbildungen zu den Themen Erste Hilfe und Brandschutz anbietet.

BGWmobil

Auch die Initiative BGWmobil konnte im Jahr 2023 fortgesetzt werden. Das BGWmobil, ein zur Beratungsstation ausgebauter Truck, tourt schon seit 2018 durch das gesamte Ruhrbistum und besucht KiTas. Nach einer pandemiebedingten Pause konnte das Angebot im Berichtsjahr mit fünf selbstständigen Gesundheitsberater*innen wieder aufgenommen werden. 100 KiTas wurden im Berichtsjahr sukzessive angefahren und beraten, so dass bis zum Jahresende alle Einrichtungen des Verbandes von diesem Angebot profitieren konnten.

Mental Health Coaching

Ein neu etabliertes Instrument ist das Mental Health Coaching. Es steht allen Mitarbeitenden und Führungskräften im KiTa Zweckverband seit Januar 2023 zur Verfügung. Es beinhaltet Einzelberatungen bei beruflichen, familiären, gesundheitlichen oder anderen persönlichen Fragestellungen, die jederzeit anonym, kostenfrei und unbürokratisch in Anspruch genommen werden können. Themen sind unter anderem Stress- und Krisenbewältigung, berufliche Entwicklung, Sucht, Schwangerschaft und Erziehung, Führung, Pflege oder Vorsorge.

BEM – Betriebliches Eingliederungsmanagement

Im Berichtsjahr wurde das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) neu aufgebaut. Ziel ist es, den Ursachen von Arbeitsunfähigkeitszeiten nachzugehen und diese künftig zu verringern oder zu vermeiden. Die Mitarbeitenden sollen dabei unterstützt werden, ihre Gesundheit zu fördern und Möglichkeiten zur Rehabilitation frühzeitig zu erkennen und einzuleiten. Der Verband verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz, um den erkrankten Mitarbeitenden die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können. Seit April 2023 werden die Betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen durch einen externen Anbieter begleitet, der ein professionelles und individuelles BEM-Verfahren gewährleistet.

FÜHRUNGS- UND FACHKRÄFTEENTWICKLUNG

Der KiTa Zweckverband möchte die persönlichen Fähigkeiten und Interessen seiner Mitarbeitenden fördern und ihre

Potenziale stärken. Dafür bietet er ein Umfeld für individuelle Weiterentwicklung.

Stellenwechselprozess

2023 hat es mehr als 70 Wechsel in der Funktion der KiTa-Leitung gegeben. In Workshops wurde mit den betroffenen Teams gemeinsam erarbeitet, wie sie mit den anstehenden Veränderungsprozessen umgehen und von Instrumenten der Personalentwicklung profitieren können. Auch die neuen KiTa-Leitungen wurden intensiv begleitet. Insbesondere die Netzwerktreffen boten wertvolle Momente für den Austausch und fachlichen Input.

Coaching

Das Angebot eines Coachings wurde von Führungskräften und Teams genutzt, um bei besonderen Herausforderungen unterstützt und begleitet zu werden. Der dazugehörige Prozess wurde überarbeitet, was zur Professionalisierung des Instrumentes beiträgt und die Transparenz und Nachhaltigkeit eines Coachings sicherstellen soll. Mit den externen Coaches steht die Abteilung Personalentwicklung in stetigem Austausch, so dass interne Themen eingebracht und wichtige Schlüsselmomente aus den KiTas identifiziert werden konnten.

Seniorberatung

Als ehemalige KiTa-Leitungen bringen fünf Seniorberater*innen ihre Expertise aus dem pädagogischen Alltag und ihrer Leitungsfunktion in den KiTa Zweckverband ein. Im Berichtsjahr begleiteten sie mehrere KiTa-Leitungen und unterstützten sie mit ihrem langjährigen Erfahrungswissen in der

(neuen) Rolle. Die Seniorberater*innen sind sowohl in den KiTas im Einsatz, aber auch in den beiden Fachabteilungen KiTa-Entwicklung und Personalentwicklung aktiv.

Ausbildungsmanagement

Das Konzept zum Ausbildungsmanagement nimmt den Beginn der beruflichen Laufbahn als Fach- oder Ergänzungskraft in den Blick und stellt die Wichtigkeit von einheitlichen Qualitätsstandards heraus: in der Qualifizierung von Studierenden und Praxisanleitungen, im Onboarding und in der fortwährenden Vernetzung.

Für die Praxisanleitungen wurde im Berichtsjahr nicht nur eine Stellenbeschreibung entwickelt, sondern auch eine interne Qualifizierungsreihe für Praxisanleitungen konzipiert und durchgeführt: Rund 20 Teilnehmende werden bis Anfang 2024 in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen (KEFB) geschult. Sie erwerben unter anderem theoretisches Wissen zum Ausbildungssystem, erhalten didaktische Impulse und reflektieren ihre eigene Haltung und Rolle.

Auch die Vernetzung der Studierenden konnte angestoßen werden. Im Mai 2023 fand ein Netzwerktreffen statt, an welchem Nachwuchskräfte fachlichen Input aus den verschiedenen Abteilungen des Verbandes erhielten und miteinander ins Gespräch kommen konnten. Aufgrund der positiven Resonanz sollen diese Treffen verstetigt werden. Auch ein Fachtag für Praxisanleitungen ist bereits in Planung und soll zu einem verbesserten Austausch beitragen.

Fachkarriere

Im KiTa Zweckverband sollen Fachkarrieren noch stärker gefördert werden. In dem Kontext sollen erfahrene Fachkräfte nicht nur gezielte Entwicklungsangebote erhalten, sondern auch die eigene berufliche Laufbahn selbst gestalten können. Bei der Fachkarriere wird eine fachliche Entwicklung und Verantwortungsübernahme angestrebt, die durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote und Möglichkeiten der Vernetzung begleitet werden.

Das Thema Kinderschutz wurde für die erste Fachkarriere im KiTa Zweckverband in den Blick genommen. Die Weiterqualifizierung zur Insofern erfahrenen Fachkraft ist im Verband bereits etabliert, sodass die Ausgestaltung einer weiteren Karrierestufe zur Kinderschutzfachkraft im Berichtsjahr möglich wurde. Im Rahmen des Fachtages Kinderschutz wurde der Startschuss für das Auswahlverfahren für diese Karrierestufe gegeben, die Umsetzung erfolgt in 2024.



FORT- UND WEITERBILDUNG

Sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch in der Geschäftsstelle werden vielfältige Weiterbildungen zur beruflichen und persönlichen Entwicklung angeboten. Dafür wird jährlich ein umfangreiches Fortbildungsprogramm ausgearbeitet.

Weiterentwicklung des Anmeldeverfahrens

Bereits seit einigen Jahren wird das jährliche Fortbildungsprogramm in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr konnte dieses um eine einfache und digitale Anmelde-möglichkeit erweitert werden. Nun ist ein Kundenbereich zur Buchung von Fortbildungen verfügbar und kann über eine eigene Website aufgerufen werden.

Die Darstellung ist modern, intuitiv und an das neue Corporate Design angepasst. Fortbildungen können noch gezielter gesucht, übersichtlicher angeschaut und mittels eines Shop-Systems schneller gebucht werden.

Vor diesem Hintergrund wurde der allgemeine Prozess für Fortbildungen angepasst. Verbindliche Abläufe wie die Fortbildungsplanung, die Bedarfsabfrage und die Evaluation der Angebote wurden damit formal verankert.

Weiterbildung

Die Kooperation mit der KEFB zur 160-Stunden-Qualifizierung gemäß Personalverordnung NRW wurde im Berichtsjahr verstetigt. Die Qualifizierungsreihe ist für einige Berufsgruppen Voraussetzung, um in einer KiTa tätig zu sein. Für Ergänzungskräfte mit Berufserfahrung und unter bestimmten Bedingungen bietet sie außerdem die Option, sich zur Fachkraft weiterzubilden. Im Jahr 2023 haben 13 Mitarbeitende die Qualifizierung erfolgreich bestanden. Die Qualifizierung bietet dem Träger die Möglichkeit, im Verband etablierte Ergänzungskräfte oder neue Mitarbeitende mit bestimmten Berufsabschlüssen als Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.



ARBEITGEBERMARKE

Entsprechend der Modernisierungsstrategie wird auch die „Employer Brand“ des KiTa Zweckverbandes weiterentwickelt, um ein modernes und unverwechselbares Markenimage zu kreieren und den Verband als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. Gemeinsam mit einer externen Agentur und einem interdisziplinären Team wurde im zweiten Halbjahr intensiv an einer Employer-Branding-Strategie gearbeitet.

Um die gesellschaftliche Relevanz der frühkindlichen Bildung zu betonen und neue Kolleg*innen für den KiTa Zweckverband zu gewinnen, wurde eine aufmerksamkeitsstarke Kampagne erarbeitet. Diese soll in 2024 flächendeckend umgesetzt werden. Von Printmedien über Werbung im öffentlichen Raum bis hin zu digitalen Veröffentlichungen sind unterschiedliche Maßnahmen geplant.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Employer-Branding-Strategie außerdem das Instrument „Mitarbeiter*innen werben Mitarbeiter*innen“ entwickelt und eingeführt. Ziel des Instrumentes ist es, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen, zu binden und die Arbeitgebermarke zu stärken.



FINANZEN UND CONTROLLING

Die katholischen Kindertageseinrichtungen in den Städten und Kreisen des Bistums Essen bilden das Kerngeschäft des KiTa Zweckverbandes. Im zurückliegenden Jahr wurden in 246 KiTas rund 15.900 Kinder betreut.

LIEBE LESER*INNEN,

MARINA MIZURKO
Abteilungsleiterin
Finanzen und Controlling



das Hauptanliegen der Abteilung Finanzen und Controlling ist es, die wirtschaftliche Stabilität des Verbandes zu sichern und zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Das zurückliegende Jahr war geprägt von wegweisenden Veränderungen, die auf dieses Ziel einzahlen und einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtungen leisten.

Die Abteilung arbeitet intensiv daran, zahlreiche buchhalterische Prozesse und Arbeitsschritte zu optimieren. Mit der Implementierung der Finanzsoftware DATEV ist es möglich, Workflows effizienter zu gestalten und die Datenqualität zu verbessern. Die Umstellung der Freigabeprozesse und Dokumentenverwaltung trägt maßgeblich zur Digitalisierung des KiTa Zweckverbandes bei und ebnet den Weg in eine papierlose Organisation.

Im Berichtsjahr wurden außerdem das Fördermittelmanagement sowie der Einkauf strategisch weiterentwickelt. Das übergeordnete Ziel lautet, Ressourcen effizienter zu nutzen. Kostenoptimierungen, Einsparungen und die Optimierung von Lieferketten stehen dabei im Fokus.

Das Controlling konzentriert sich auf die bedarfsorientierte Unterstützung des Verbandes. 2023 wurden verschiedene Instrumente zur Analyse von Unternehmenszahlen entwickelt. Auf Basis dieser Zahlen ist es möglich, fundierte und nachhaltige Entscheidungen zu treffen und einen Ausblick auf die finanzielle Zukunft des Verbandes zu ermöglichen.

Diese Entwicklungen und strategischen Maßnahmen sind Meilensteine auf unserem Weg zu einer transparenten, effizienten und zukunftsfähigen Organisation.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

FINANZEN

DEBITOREN- BUCHHALTUNG	KREDITOREN- BUCHHALTUNG	BILANZEN/ STEUERN	FÖRDERMITTEL- MANAGEMENT	EINKAUF
<ul style="list-style-type: none">✓ Rechtsanwaltsfälle/ Mahnwesen✓ Verpflegungsportal✓ BUT-Zuschüsse✓ Zahlungseingänge Kommune/ Bistum/Dritte	<ul style="list-style-type: none">✓ Rechnungseingang✓ Barkassen KiTa✓ Verwendungsnachweis KiBiz	<ul style="list-style-type: none">✓ Umlagen✓ Finanzanlagen✓ Stiftung✓ Steuern✓ Zahlungsverkehr✓ Projekte✓ KiTa ZV Liegensch.	<ul style="list-style-type: none">✓ Antragsstellung✓ Mittelabrufe✓ Verwendungsnachweise	<ul style="list-style-type: none">✓ Rahmenverträge✓ IT✓ Versicherungen✓ Webshop✓ Strategischer Einkauf

DATEV

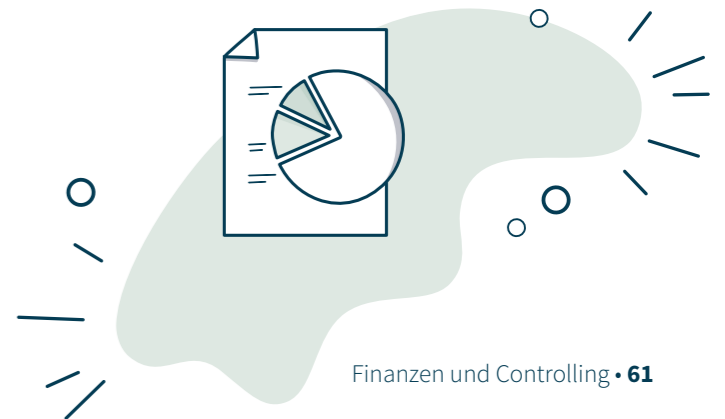
Zu Beginn des KiTa-Jahres 2022/2023 wurde das Softwareprogramm DATEV erfolgreich eingeführt. Fortlaufend wurden (buchhalterische) Prozesse neu aufgestellt, Arbeitsschritte optimiert sowie rechts- und revisionssicher gestaltet. Die hohen Ansprüche des Datenschutzes und der IT-Sicherheit wurden dabei berücksichtigt. So konnten beispielsweise analoge Unterschriftvorgänge von elektronischen Freigaben abgelöst werden.

Im Berichtszeitraum wurden mehr als 100 Mitarbeitende im Umgang mit DATEV geschult. Das System wird inzwischen täglich genutzt und rund 50.000 Belege konnten bereits über die Software verarbeitet und bezahlt werden.

In 2023 konnte sich der KiTa Zweckverband außerdem als pilotierendes Unternehmen in der Testphase „DATEV Unter-

nehmen Online“ beteiligen und damit zu Software-Verbesserungen beitragen.

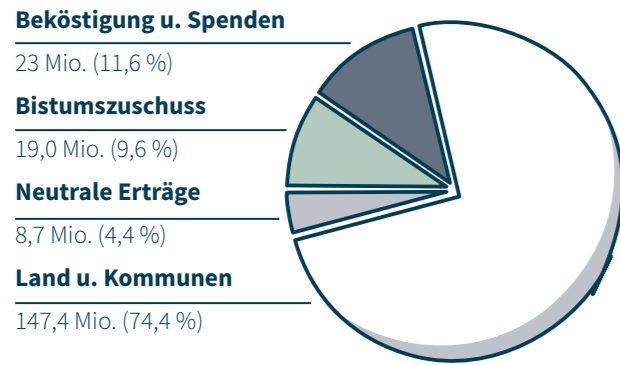
Der nächste Meilenstein ist die Einbindung aller KiTa-Leitungen in den digitalen Freigabeprozess. Durch ein Datenmanagement-System sollen nicht nur Ressourcen geschont, sondern auch Prozess-, Zeit- und Kostenersparnisse erzielt werden.



Verpflegungsportal

Im Bereich Debitorenbuchhaltung wurden im Berichtsjahr für den Bereich Beköstigung regelmäßig Workshops zur Nutzung des Verpflegungsportals durchgeführt. Die Workshops richteten sich sowohl an neue als auch erfahrene Mitarbeitende und dienen dazu, das System besser kennenzulernen. Inhalte waren die Eröffnung bzw. die Auflösung des Elternkontos, die Buchung des Mittagessens, der Umgang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket sowie mit Gastkindern. Aufgrund des hohen Praxisbezugs war die Resonanz der KiTa-Mitarbeitenden äußerst positiv. Im Berichtsjahr wurde das Angebot von rund 100 KiTa-Leitungen in Anspruch genommen.

Erträge 198,1 Mio. €

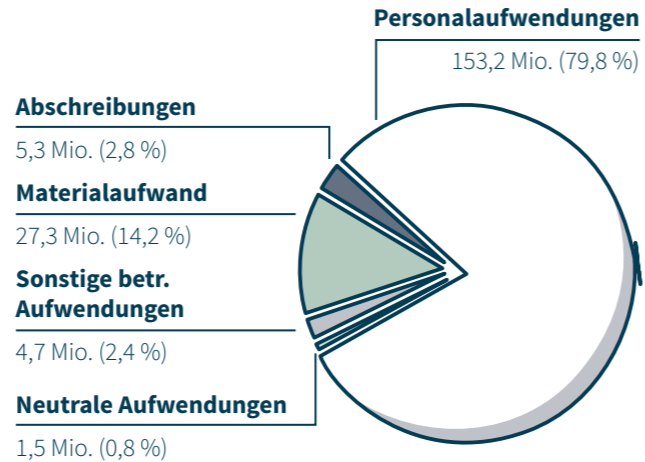


Jahresabschluss 2022/2023

Mit dem Jahresabschluss per 31. Juli 2023 erläutert der KiTa Zweckverband die finanzielle Situation für den Zeitraum vom 1. August 2022 bis zum 31. Juli 2023, also für das KiTa-Jahr 2022/2023.

Gemäß Beschluss der Verbandsvertretung vom 21. Juni 2022 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Juli 2023 – bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang und Lagebericht – unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung beauftragt.

Aufwendungen 192 Mio. €



Die Solidaris stellte in ihrer Prüfung, die im November 2023 und Januar 2024 stattfand, fest, dass die Buchführung, die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwezens und der Jahresabschluss den deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Das betriebliche Ergebnis beläuft sich im Zeitraum 1. August 2022 bis 31. Juli 2023 auf 6,05 Mio. €. Seine Zusammensetzung zeigen die Grafiken der Erträge und Aufwendungen.

Zusätzlich führte die Solidaris eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (Organisation, Instrumentarium und Tätigkeiten) durch und prüfte die wirtschaftlichen Verhältnisse. Im Rahmen dieser Prüfung kam die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris zu dem Ergebnis, dass die Geschäfte des KiTa Zweckverbandes im KiTa-Jahr 2022/2023 mit der erforderlichen Sorgfalt in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geführt wurden und der Jahresabschluss insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Strategischer Einkauf

Um ein besseres Kostenmanagement durch die Nutzung von Synergien zu erzielen, arbeitet der Bereich Einkauf an der Erschließung neuer und alternativer Beschaffungsquellen, dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Lieferpartnerschaften sowie an der Aktualisierung bzw. dem Neuabschluss von Rahmenverträgen.

Folgende Prozesse wurden z. B. im Berichtszeitraum optimiert:

- Ab dem 1. August 2023 erhöhten sich aufgrund von gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten die Essensbeiträge im KiTa Zweckverband. Eine Mittagsmahlzeit kostet seitdem 3,30 € statt der bisherigen 2,90 €. Der Vertrag mit dem bisherigen Lieferanten wurde ab dem KiTa-Jahr 2023/2024 um weitere drei Jahre verlängert, um stabile Preise zu gewährleisten. In diesem Zuge wurden neue Konditionen ausgehandelt, darunter ein Sofortrabatt in Höhe von 25 % sowie 2 % Skonto. Zudem übernimmt der Lieferant nun die Reparaturkosten für defekte Leihgeräte.
- Nach einer Ausschreibung und Prüfung der Winterdienste wurde ein neuer Rahmenvertrag über eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Dadurch werden die Sicherheit vor den Kindertageseinrichtungen in den Wintermonaten sowie ein stabiler Preis gewährleistet.
- In Zusammenarbeit mit einem Energieversorger und einem Berater konnten Fragen zur flächendeckenden Strom-, Gas- und Heizölversorgung geklärt sowie unterstützende Maßnahmen umgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden bereits die Verträge für die Gasbelieferung ab 2026 ausverhandelt und bestellt.

Fördermittelmanagement

Fördermittel stellen eine immer bedeutsamere zusätzliche Finanzierungsquelle dar. Um der Koordination von Förderthemen gerecht zu werden, wurde im KiTa Zweckverband der separate Bereich Fördermittelmanagement gebildet. Er steuert und bearbeitet die Förderthemen, die in den unterschiedlichen Abteilungen entstehen, sichert zusätzliche Finanzierungsquellen und trägt damit nicht nur zur wirtschaftlichen Stabilität des Verbandes, sondern auch zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung der internen Prozesse bei.

- Im Berichtszeitraum wurden durch das Förderprogramm „**Alltagshelferinnen und -helfer**“ des Landes Nordrhein-Westfalen zahlreiche nicht-pädagogisch tätige Mitarbeitende eingesetzt, die das pädagogische Personal bei nicht-pädagogischen Tätigkeiten unterstützten. Die berechnete Gesamtzusammenfassung betrug 5,4 Mio. €.
- Das „**5. Bundesinvestitionsprogramm**“ und das „**4. Landesprogramm NRW**“ sind Förderinitiativen, die darauf abzielen, die Qualität und Verfügbarkeit von KiTa-Plätzen zu verbessern. Sie stellen finanzielle Mittel zur Verfügung, um den Ausbau, die Sanierung und den Neubau von KiTas zu unterstützen. Die Programme stellen sicher, dass ausreichend Betreuungsplätze geschaffen werden, um den Bedarf an Kinderbetreuung abzudecken und gleichzeitig die Qualität der Betreuung zu erhöhen. In insgesamt vier KiTas war die Beantragung der Fördermittel für rückwirkende Erhaltungsmaßnahmen sowie Neubaumaßnahmen im Berichtsjahr erfolgreich. Die berechnete Gesamtzusammenfassung betrug ca. 1,1 Mio. €.

- PIA steht für Praxisintegrierte Ausbildung und ist eine Form der dualen Ausbildung in Nordrhein-Westfalen. Das Land bietet dafür eine Unterstützungsmöglichkeit in Form eines **PIA-Förderprogramms**, das KiTa-Trägern finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Auf diese Förderung hat das Land viel Wert gelegt, um das Berufsfeld der frühkindlichen Bildung attraktiver zu machen und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die berechnete Gesamtzusammenfassung lag bei 357.000 €.
- Das „**Stärkungspaket NRW**“ ist eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen zur Bekämpfung von Armut und sozialer Benachteiligung. Dazu gehören beispielsweise Beratungsangebote, Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Unterstützung bei der Arbeitssuche und Integration in den Arbeitsmarkt sowie finanzielle Hilfen. Durch dieses Programm konnten 17 KiTas in Gelsenkirchen und alle Einrichtungen in Bochum gefördert werden. Die berechnete Gesamtzusammenfassung betrug 137.000 €.



- Das Förderprogramm „**Kinderbetreuung in besonderen Fällen**“ ist darauf ausgerichtet, Familien in schwierigen Situationen zu helfen und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und das Wohl der Kinder gewahrt bleiben. Es ist eine wichtige Unterstützung für Eltern, um ihre Verantwortung und ihre persönlichen und beruflichen Verpflichtungen zu bewältigen. Die berechnete Gesamtzusammenfassung betrug 92.000 €.
- „**ZuSi 2.0 (Zukunft früh sichern 2.0)**“ ist eine Förderung für benachteiligte Kinder. Sie bietet finanzielle Unterstützung und Bildungsangebote, um soziale Ungleichheiten zu verringern. Es werden verschiedene Maßnahmen angeboten, zum Beispiel finanzielle Zuschüsse für Bildungsmaterialien, Nachhilfeunterricht oder Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten. Die berechnete Gesamtzusammenfassung lag im Berichtsjahr bei 34.000 €.

Interne Revision

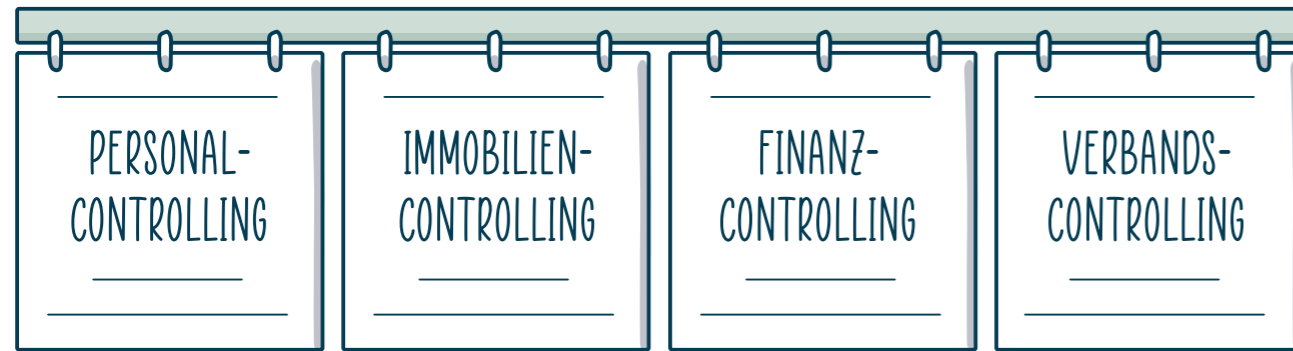
Im Rahmen der Corporate Governance-Strategie hat der KiTa Zweckverband im Juli 2023 die Solidaris Revisions GmbH mit der internen Revision beauftragt. Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Bewertung der Effektivität und Effizienz der Unternehmensführung. Sie bezieht sich auf die Überprüfung von Finanzberichten, Prozessen und Managementsystemen und dient der Minderung von Risiken.

Die interne Revision startete in der Finanzbuchhaltung mit der Durchleuchtung des Prozesses „Erstellung der KiBiz-Verwendungsnachweise“. Abteilungsübergreifend war das Personal-

management involviert. Es wurde bescheinigt, dass dieser Prozess bereits gut aufgestellt ist. Ein besonderes Augenmerk legten die Prüfenden auf Potentiale, die die Digitalisierung mit sich bringt. Hier könne insbesondere bei der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten mitbedacht werden.

Im Oktober 2023 wurden weitere Prozesse im Bereich Kitaplus geprüft, wobei insbesondere die Prozesse zur Datenerfassung in den Einrichtungen und zur Prüfung von Bescheiden durchleuchtet wurden. Als positiv wurden beispielsweise das Vier-Augen-Prinzip oder das schriftliche Rollen- und Rechtekonzept bewertet. Beim Prozess des Berechtigungsmanagements sowie beim Fortbildungskonzept wurden Optimierungspotentiale identifiziert. Im November 2023 fand die interne Revision in der Abteilung Personalmanagement für die Prozesse Stammdatenpflege und Abrechnung statt.

CONTROLLING



KiTa-Report

Um einerseits die finanzielle Lage jeder KiTa und andererseits eine ansprechende und übersichtliche Struktur im Reporting zu gewährleisten, hat der Bereich Controlling im Berichtsjahr einen neuen KiTa-Report erstellt.

Dieser Report beinhaltet die Stammdaten der Einrichtung sowie weitere Daten, die zur Steuerung einer Kindertageseinrichtung notwendig sind. Dazu zählt insbesondere die Ertrags- und Aufwandssituation, welche die gegenwärtige finanzielle Lage der KiTa für die KiTa-Leitung abbildet. Auch die Investitionskennzahlen sind dem Report zu entnehmen. Sie sind beispielsweise für neue Ausstattungsgegenstände oder Spiel- und Sportgeräte relevant. Der KiTa-Report zeigt außerdem auf, welche größeren baulichen Maßnahmen im KiTa-Jahr geplant sind.

Zusätzlich zu diesen Zahlen sind aber auch weitere Informationen wie die Aufwendungen für qualifizierte Familienzentren, eingehende Spenden oder auch mögliche ausstehende Zahlungen seitens der Eltern in Bezug auf die Verpflegungspauschale wichtig, um die gegenwärtige Lage der KiTa beurteilen zu können.

Mehrjahresplanung

Im KiTa-Jahr 2023/2024 wurde erstmalig neben der Wirtschaftsplanung für das aktuelle KiTa-Jahr eine Mehrjahresplanung mit einem Zeithorizont von fünf Jahren aufgestellt, um den Entscheidungsträger*innen einen Blick in die mittelfristige finanzielle Zukunft des KiTa Zweckverbandes zu ermöglichen. In der Mehrjahresplanung wird die Ertrags-, Aufwands- und Investitionssituation des Gesamtverbandes für die kommenden KiTa-Jahre bis 2027/2028 aufgezeigt.

Bei der Aufstellung der Mehrjahresplanung wurden verschiedene Prognosen (z. B. in Bezug auf die Fortschreibungsrate gemäß § 37 Kinderbildungsgesetz) herangezogen, die strategische Immobilienplanung berücksichtigt und größere übergreifende Projekte und Investitionen (z. B. in Bezug auf die Digitalisierung) einkalkuliert.

Zur Erfassung der größeren Projekte und Investitionen in den kommenden fünf Jahren wurde eine Budgetabfrage an den gesamten Verband gestartet. Hierbei wurden auch Vorhaben, welche in einzelnen oder allen KiTas geplant sind, von den verschiedenen Abteilungen ins Visier genommen.

Auf Basis der Mehrjahresplanung können kritische Themen wie die Unterfinanzierung der Elementarpädagogik auf Grundlage des Kinderbildungsgesetzes diskutiert und Strategien entwickelt werden.

Personalcontrolling

Im Berichtszeitraum wurden die Stellenbesetzungslisten in Kooperation mit der Abteilung Personalmanagement neu aufgesetzt. Diese geben einen aktuellen Einblick in die Personalsituation aller KiTas und zeigen auf, ob die KiBiz-Vorgaben, beispielweise zur Erfüllung der Mindestbesetzung, erreicht wurden. Die Listen dienen zudem als Grundlage für die Eintragungen in kitaplust sowie für die Generierung von Reportings.

Soll-Personalstunden gemäß KiBiz und verbandsinternen Regularien werden im Personalcontrolling berechnet. Ist-Personalstunden gemäß der aktuellen Personalsituation werden

im Personalmanagement in Absprache mit den Gebietsleitungen eingepflegt. Die neu aufgelegten Stellenbesetzungslisten wurden unter anderem im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Auswertbarkeit und Bedienung optimiert. Die Personalsituation im gesamten KiTa-Jahr kann außerdem auf einen Blick erfasst werden.

Das Personalcontrolling baute im Berichtsjahr weitere Reportings als Steuerungsinstrument auf: In einem Fehlzeiten- und Krankheitsreporting werden Ausfallquoten erhoben. Des Weiteren steht ein Ein- und Austrittsreporting sowie ein Reporting über den Einsatz und die Kosten der Arbeitnehmerüberlassung zur Verfügung.





IMMOBILIEN- UND STANDORTENTWICKLUNG

Die Immobilien- und Standortentwicklung nimmt eine bedeutsame Rolle ein, wenn es darum geht, die Kindertageseinrichtungen im KiTa Zweckverband zukunfts- und wettbewerbsfähig aufzustellen. Zentrale Aufgabe der Abteilung ist es, die Betreiberverantwortung zu gewährleisten und den Werterhalt der rund 250 KiTa-Immobilien sicherzustellen.

Um optimale räumliche Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Pädagogik zu schaffen, fließt neben der immobilien-spezifischen Beurteilung sowohl die Fachexpertise der Abteilung KiTa-Entwicklung als auch die Rolle der Gebietsleitungen als Trägervertreter mit in die konzeptionelle Entwicklung ein.

LIEBE LESER*INNEN,

die Abteilung Immobilien und Standortentwicklung arbeitet kontinuierlich daran, die KiTa-Gebäude an die Anforderungen einer modernen Betreuung, Erziehung und Bildung anzupassen. Das bedeutet, dass wir Einrichtungen instand halten, sie qualifizieren und sanieren, erweitern oder neu bauen.

Um diesen Prozess wirtschaftlich zu gestalten, verfolgen wir eine ganzheitliche Standortstrategie. Wir stehen im Kontakt mit den Pfarreien und Kommunen und haben den Sozialraum stets im Blick. Auch externe Faktoren, beispielsweise Herausforderungen in der Baubranche, wirken maßgeblich auf den Erfolg unserer Bauprojekte ein und werden daher laufend analysiert.

Im Berichtsjahr konnten Baumaßnahmen in verschiedenen Regionen erfolgreich abgeschlossen und neue Räumlichkeiten eingeweiht werden. Die Räume sind nicht nur optisch, sondern auch mit Blick auf die konzeptionellen Möglichkeiten zukunftsfähig und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Hierzu bedarf es einer gesteuerten interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Professionen vieler Abteilungen im KiTa Zweckverband. Viele weitere Projekte wurden im Berichtsjahr identifiziert und werden in den

HENDRIK WEISSCHNUR
Abteilungsleiter
Immobilien und
Standortentwicklung



kommenden Monaten und Jahren folgen. Eine Mittelfrist- und Langfristplanung ist zur Steuerung des Gesamtprozesses angelegt worden.

Perspektivisch wird das Immobilienmanagement im KiTa Zweckverband digitalisiert. Die ersten Schritte wurden im Berichtsjahr bereits getan: Die Abteilung arbeitet an der Einführung von computergestützten Programmen, mithilfe derer auch die KiTa-Leitungen entlastet werden können. Das Ziel lautet unter anderem, eine digitale Meldung von Instandhaltungsbedarfen zu ermöglichen und dadurch Abläufe sowie Auftragsvergabeprozesse zu optimieren.

Ich freue mich, Ihnen auf den folgenden Seiten einen Einblick in unsere Tätigkeitsfelder zu geben.



Standortstrategie

Die Standortentwicklung ist ein ganzheitliches Thema und umfasst die Bestandspflege und Instandhaltung, Qualifizierungen, Sanierungen und Erweiterungen sowie Neubauten.

Maßnahmen der Bestandspflege, Instandhaltung und Sanierung werden insbesondere auf Basis der bautechnischen Begehungsdaten des externen Ingenieurbüros abgeleitet und aufgrund der Notwendigkeiten, die sich vor Ort zeigen, ergänzt und zeitlich priorisiert.

Maßgebliche Entscheidungen zu den verschiedenen Baumaßnahmen wurden im Rahmen der Modernisierungsstrategie KiTa 4.0 verabschiedet. Sie werden nun laufend mit Entwicklungen in den Pfarreien, Kommunen und dem Sozialraum abgeglichen und justiert. Da alle Maßnahmen einen hohen

zeitlichen Aufwand erfordern, müssen in operativer Hinsicht Einzelprojekte priorisiert und fokussiert umgesetzt werden.

Neben diesen grundlegenden Faktoren, die immer wieder eine Anpassung in der Standortstrategie erfordern, wurde die Umsetzung der Strategie im aktuellen Berichtszeitraum weiter durch externe Einflüsse dominiert. Insbesondere der weitere Anstieg der Baukosten und die (Nicht-)Verfügbarkeit von Handwerker*innen haben Projektumfänge enorm eingeschränkt, Startzeitpunkte nach hinten verschoben und bei manchen Projekten eine völlige Umplanung erforderlich gemacht. Das Interesse von Investor*innen ist aufgrund der Zins- und Kostensteigerungen fast zum Erliegen gekommen. Umso erfreulicher ist es, dass es trotz der äußeren Determinanten gelungen ist, Bauprojekte weiter zu verfolgen und neue zu starten.



Bausektor erschwert, sodass auch Maßnahmen verschoben werden mussten. Da das Instandhaltungsbudget auf Maßnahmenebene erstellt wurde, war es möglich, Maßnahmen gebündelt durchzuführen und sie in größeren Umfängen zu vergeben. Dieses Vorgehen hat zu einer besseren Kostensteuerung und -effizienz beigetragen.

In diesem Kontext arbeitete die Abteilung im Berichtsjahr an 29 Qualifizierungen, teilweise mit Erweiterungen von Bestandsgebäuden. Darüber hinaus wurden 11 Neubauprojekte, auch im Investorenmodell, bearbeitet. Im Rahmen dieser Projekte ist die Unterstützung der Abteilung bei Vorplanungen, Machbarkeitsstudien, Interimslösungen, Ausschreibungen sowie bei Mietvertragsverhandlungen, Umsetzungen und Baubegleitungen erforderlich. Auch konnten 2023 zahlreiche größere Instandhaltungsmaßnahmen wie Sanierungen und Modernisierungen in verschiedenen Bereichen umgesetzt und initiiert werden. Der regelmäßige Austausch aller beteiligten Akteur*innen stellte sich als Gelingensfaktor für die qualitative Umsetzung der Maßnahmen heraus.

Laufende Instandhaltungen

Dank der interimswiseigen externen Unterstützung im Bereich der laufenden Instandhaltung konnten im Berichtsjahr viele Instandhaltungsmaßnahmen abgearbeitet werden. Außerdem lag der Fokus darauf, das Instandhaltungsbudget vorausschauend mit Blick auf jede einzelne Einrichtung und ihre festgestellten Bedarfe umzusetzen. Die tatsächliche Realisierung wurde aufgrund der schwierigen Bedingungen im



Entwicklung von Prozessen und Strukturen

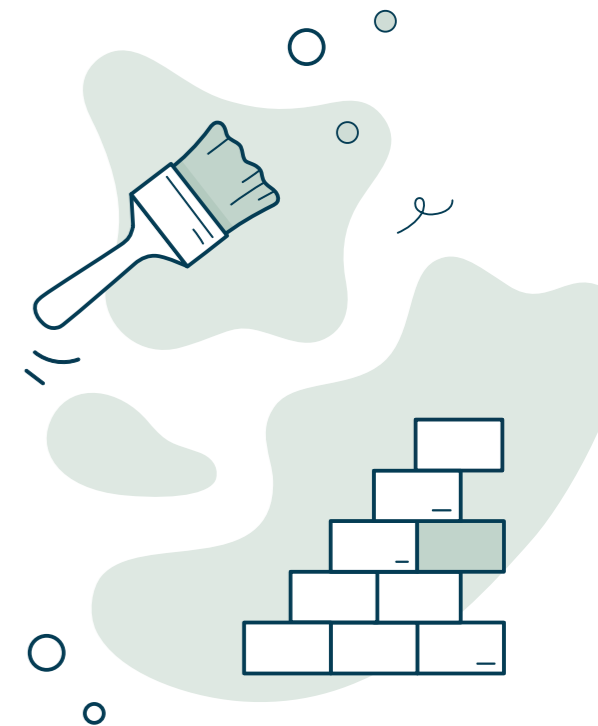
Im Berichtszeitraum wurden weitere Meilensteine in den Projekten „Einführung CAFM-System“ und „Facility Management-Betreibermodell“ erreicht. Beide Projekte sind wegweisend für die zukunftsorientierte Aufstellung des Verbandes und werden nach ihrer Einführung und Umsetzung den Arbeitsalltag der KiTa-Leitungen in Bezug auf das Immobilienmanagement digitalisieren und erleichtern.

Mit der Einführung eines Computer-Aided Facility Management-Systems (kurz: CAFM-System) wird das Gebäudemanagement in digitaler Hinsicht optimiert. Mithilfe des Tools werden die Dokumentation und Durchführung der laufenden Instandhaltung und Wartung der Einrichtungen unterstützt. So wird die Abarbeitung von Mängeln beschleunigt, Transparenz gewährleistet und ein vorausschauendes Kosten- und Budgetmanagement ermöglicht.

Im Berichtszeitraum konnte der Auftrag für das CAFM-System vergeben werden. Parallel dazu wurden die benötigten Daten und Pläne der Kindertageseinrichtungen gesammelt und zur Einspielung in das System aufbereitet. Ende 2023 begann eine Testphase, sodass die Umsetzung nach erfolgreicher Nachbesserung Anfang des nächsten KiTa-Jahres 2024/2025 starten kann.

Mit dem Projekt „Facility Management Betreibermodell“ werden die Entwicklungen, die in der Instandhaltung bereits erreicht wurden, in ein zukunftsorientiertes Konzept überführt. Ziel ist es, einen nachhaltigen, effizienten und rechtssicheren

Immobilienbetrieb sicherzustellen. Eine Verschlanung der Transaktions- und Prozesskosten sowie die Reduzierung des Aufwandes für die KiTa-Leitungen werden angestrebt. Der Dienstleister soll sich federführend um den laufenden Immobilienbetrieb kümmern, sämtliche Leistungen koordinieren sowie als fachlich versierter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Zudem sollen die KiTa-Leitungen in Bezug auf Immobilien Themen unterstützt werden. Im Berichtszeitraum wurde die umfangreiche Leistungsbeschreibung erstellt und ausgeschrieben.





PERSONALMANAGEMENT

Die Abteilung Personalmanagement hat im Berichtszeitraum die im Vorjahr neu geschaffene Struktur umgesetzt und weiterentwickelt. Zusätzlich wurden die organisatorischen und personellen Grundlagen für die Bildung eines Recruiting-Teams geschaffen.

LIEBE LESER*INNEN,

MARTIN BEHRENDT
Abteilungsleiter
Personalmanagement



seit Dezember 2023 verantworte ich als Abteilungsleitung das Personalmanagement im KiTa Zweckverband. Als Team unterstützen wir durch professionelle Prozesse bei der Erreichung der Unternehmensziele und verstehen uns damit als interner Dienstleister.

Im Recruiting arbeiten wir daran, effiziente, innovative und nachhaltige Maßnahmen zu entwickeln, um Menschen an den KiTa Zweckverband zu binden und neue engagierte Mitarbeitende zu gewinnen. Um zielgerichtet mehr potentielle Kandidat*innen auf uns aufmerksam zu machen, nutzen wir neue Kanäle und entwickeln für diese zielgruppenspezifische Inhalte. Sukzessive treiben wir die systemische und sachliche Befähigung der Organisation voran, um unseren Bewerber*innen eine optimale Kandidatenreise zu bieten.

Im Personalmanagement stellen wir sicher, dass wir ein solides administratives Fundament bieten können. Dazu werden wir unsere Prozesse weiter stabilisieren, optimieren und über Software-Lösungen digital abbilden. Neben der Steigerung

der Effizienz verfolgen wir das Ziel, unseren Mitarbeitenden einen schnelleren und direkten Zugang zu ihren Personaldaten zu ermöglichen.

Im Bereich „Service Geschäftsstelle“ bieten wir Dienstleistungen in den Feldern Veranstaltungsorganisation, Rezeption, Fuhrpark sowie Post. Auch hier gilt es, Prozesse zu optimieren und das Schnittstellenmanagement mit angrenzenden Bereichen weiterzuentwickeln.

Ich freue mich, diese Themen gemeinsam mit der Abteilung zu gestalten, und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

PERSONALMANAGEMENT





Der Bereich Personalgrundsatzfragen berät in arbeitsrechtlichen und personalspezifischen Themen und wirkt maßgeblich bei der Entwicklung und Anpassung von Prozessen rund um das Thema Personalmanagement mit. Er bildet eine wichtige Schnittstelle in die Organisation hinein.

Die Mitarbeitenden im Bereich Service Geschäftsstelle sind unter anderem für den Fuhrpark, die Poststelle, den Empfang sowie die Vorbereitung von Veranstaltungen zuständig.

Recruiting

Der hohe Fachkräftebedarf in der Branche der frühkindlichen Bildung ist allgegenwärtig. Das Arbeitsfeld der Elementarpädagogik ist in den vergangenen beiden Jahrzehnten so stark gewachsen wie kaum ein anderes. Eine steigende Nachfrage seitens der Familien steht einem zunehmenden Personalbedarf gegenüber. Um diese Diskrepanz aufzulösen und gleichzeitig Qualitätsstandards zu sichern und zu verstetigen, legt der KiTa Zweckverband ein besonderes Augenmerk auf die Gewinnung und Bindung von Personal.

Der im November neu geschaffene Bereich Recruiting bildet eine wichtige Basis für ein professionelles Vorgehen beim Thema Personalgewinnung. Um dem Fachkräftebedarf aktiv und zeitgemäß zu begegnen, hat das Team sich intensiv mit der neuen Struktur und den Recruitingprozessen auseinandergesetzt, um diese voranzutreiben und neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen.

Der Abteilung Personalmanagement gehören die Bereiche Recruiting, Personaladministration, Personalgrundsatzfragen und Service Geschäftsstelle an.

Der Bereich Personaladministration ist regional strukturiert und organisiert; er konzentriert sich auf den Service und die Betreuung der Mitarbeitenden im Hinblick auf das Arbeitsverhältnis: vom Eintritt in den KiTa Zweckverband bis zum Ausscheiden. Der Service umfasst die Erstellung und Verarbeitung von Bescheinigungen jeglicher Art. Im Berichtsjahr zählte dazu insbesondere die Kommunikation mit den Krankenkassen sowie die Abwicklung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen.

Um die Gewinnung und Bindung neuer Mitarbeiter*innen weiter zu verbessern, präsentiert sich der KiTa Zweckverband auf XING (Onlyfy) mit einem Arbeitgeberprofil. Außerdem ist der KiTa Zweckverband auf der Online-Plattform für Arbeitgeberbewertungen kununu zu finden. Seit Juni 2023 ist der KiTa Zweckverband auch auf Instagram vertreten, wo das Team Recruiting regelmäßig auf Karrieremöglichkeiten aufmerksam macht. Besonders wichtig ist es, den verändernden Anforderungen und Bedürfnissen am Arbeitsmarkt gerecht zu werden. Hier steht die Erprobung einer Zusammenarbeit mit einem externen Recruiting-Dienstleister im Fokus. Diese soll interessierten Menschen eine niederschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme ermöglichen und die Zeit bis zur Einstellung verkürzen.

Freiwilligendienste

Viele Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich in der sozialen Branche als freiwillig Beschäftigte. Sie unterstützen beispielsweise im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) auch in den Kindertageseinrichtungen des KiTa Zweckverbandes. Das FSJ bzw. der Bundesfreiwilligendienst stellen zudem eine gute Möglichkeit dar, um junge Menschen für das Tätigkeitsfeld KiTa zu begeistern. Im KiTa-Jahr 2022/2023 konnten im KiTa Zweckverband sieben freiwillig Beschäftigte für eine daran anschließende PiA-Ausbildung im Verband gewonnen werden.

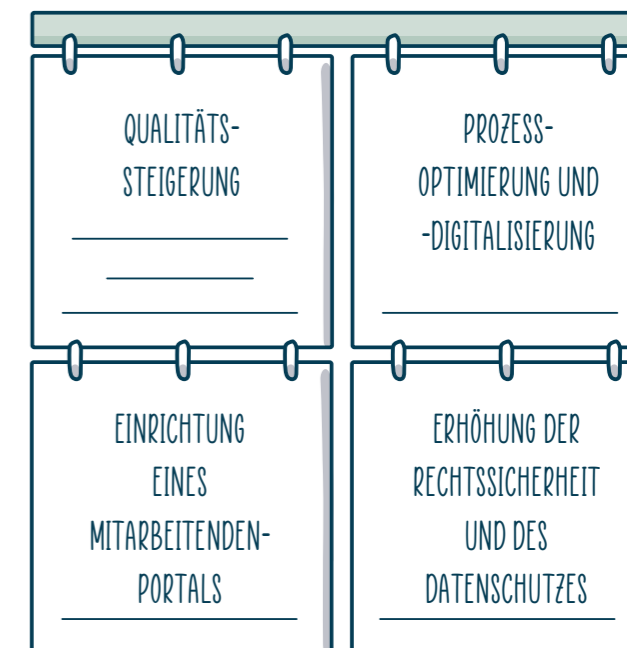
Digitale Personalakte

In einem intensiven Auswahlprozess haben sich Kolleg*innen

der Abteilungen Personalentwicklung und Personalmanagement mit verschiedenen Anbietern digitaler Personalakten auseinandergesetzt. Dieser Prozess wurde im Berichtsjahr erfolgreich vorangetrieben, sodass mit der Einbindung einer digitalen Lösung im Frühjahr 2024 begonnen werden kann.

Bei der Umsetzung der digitalen Personalakte geht es nicht um die 1:1-Übertragung analoger Prozesse in ein digitales Format, sondern um ein umfangreiches Neudenken sämtlicher HR-Prozesse und deren digitale Gestaltung.

FOLGENDE ZIELE WERDEN DABEI VERFOLGT:



Anzahl der betreuten Kinder im KiTa-Jahr 2022/2023

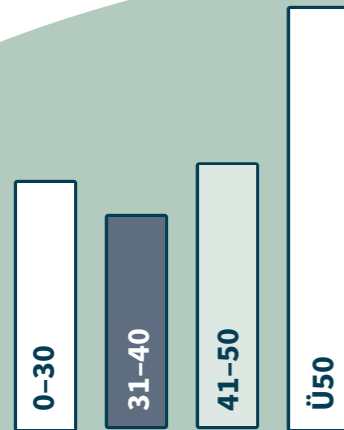
Stand: September 2023

2022/23	Typ	25 Std.	35 Std.	45 Std.	
	I	79	2.140	2.844	
	II	3	206	277	
	III	398	6.615	3.328	
Summe		480	8.961	6.449	15.890
Anteil		3,02 %	56,39 %	40,59 %	

Gruppenform I: 2 bis 6 Jahre

Gruppenform II: unter 3 Jahre

Gruppenform III: 3 bis 6 Jahre



PERSONALSTRUKTUR

Stand: Mai 2023

0-30 Jahre

786 Mitarbeitende

31-40 Jahre

667 Mitarbeitende

41-50 Jahre

824 Mitarbeitende

Über 50 Jahre

1.317 Mitarbeitende



= 3.594

Mitarbeitende



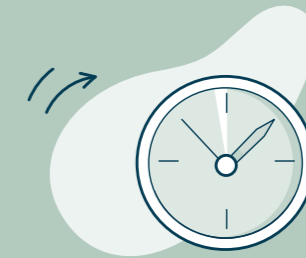
3.409

weiblich



185

männlich



1.803

Vollzeit



1.791

Teilzeit



2.826

pädagogische
Mitarbeitende



768 (123 in der GST)

nicht pädagogische
Mitarbeitende



DIGITALES MINDSET

Die digitale Transformation ist Ausgangspunkt für den Paradigmenwechsel, bei dem die Informations- und Kommunikationstechnik nicht mehr nur als Werkzeug, sondern als inhärenter Teil des alltäglichen Lebens verstanden wird.

Um technologische Herausforderungen meistern zu können, müssen unternehmenskulturelle Werte und Normen neu gedacht werden. Nur so kann ein digitales Mindset entstehen. Die Konzeption und Umsetzung der digitalen Transformation im KiTa Zweckverband, die Steuerung und Planung der Digitalisierungsprozesse sowie die damit verbundene Organisations- und Weiterentwicklung der gesamten IT-Prozessstruktur, die sowohl die pädagogische als auch die administrative Arbeit betreffen, bilden die Hauptaufgabenfelder der Stabsstelle Digitalisierung.

KITAPLUS

kitaplus ist die Verwaltungssoftware, die in den Kindertageseinrichtungen und der Geschäftsstelle des KiTa Zweckverbandes sowie in allen katholischen KiTas in NRW eingesetzt wird. Die Software ermöglicht beispielsweise die digitale Führung von Gruppentagebüchern sowie die Erstellung von Bildungsdokumentationen. kitaplus ist ein bedeutendes Tool zur Datenerfassung. Die Gewährleistung einer Ausfallsicherheit des Systems ist entsprechend relevant. Die Stabsstelle Digitalisierung stellt daher eine konstante Identifizierung von Fehlerquellen und Optimierungsmaßnahmen sicher.

Darüber hinaus sind zwei kitaplus-Assistent*innen in der Geschäftsstelle für die Software zuständig. Zusätzlich werden KiTa-Mitarbeitende zu Expert*innen ausgebildet, um anderen KiTa-Kolleg*innen beratend zur Seite zu stehen.

Um den Service für die Mitarbeitenden im Umgang mit kitaplus weiter zu erhöhen, hat der KiTa Zweckverband mit dem Softwarehersteller zum 1. März 2023 einen Vertrag über den First-Level-Support geschlossen. Alle kitaplus-Nutzer*innen des KiTa Zweckverbandes haben Zugang zu einer exklusiv geschalteten kitaplus-Hotline, über die im Bedarfsfall Unterstützung für die Anwendungen angefordert werden kann. Die Familien haben weiterhin die Möglichkeit, sich mit aufkommenden Fragen an die kitaplus-Assistent*innen zu wenden.



Im Juni 2023 wurde außerdem das Major Release in kitaplus umgesetzt. Ein neues Design ermöglicht eine verbesserte Strukturierung der Inhalte und eine intuitivere Darstellung der Funktionen, was die Nutzung und Handhabung des Programms deutlich erleichtert.

SMARTPHONES FÜR KITA-LEITUNGEN

Um auch unterwegs, z. B. auf Ausflügen, Fotos machen oder pädagogische Apps nutzen zu können, hat im Berichtszeitraum eine Pilotgruppe von 30 KiTa-Leitungen Smartphones erhalten. Die Geräte sind personengebunden und nur für dienstliche Zwecke zu verwenden. Aus Gründen des Datenschutzes wurde dazu gemeinsam mit den Mitarbeitendenvertretungen eine Nutzungsvereinbarung erarbeitet, die perspektivisch für alle dienstlichen Smartphones im KiTa Zweckverband verbindlich wird. Eine Evaluation, die auf die Sinnhaftigkeit und Durchführbarkeit abzielte, wurde im Oktober durchgeführt. Eine zeitnahe Ausweitung für alle KiTa-Leitungen wird angestrebt.

DIGITALISIERUNGSPROJEKTE IM BISTUM ESSEN

Ein weiterer Baustein der Stabsstelle Digitalisierung ist die Implementierung weiterer Digitalisierungsprojekte, die vielfach in Kooperation mit dem Bistum Essen eingeführt werden. Der KiTa Zweckverband ist in viele Teilprojektgruppen eingebunden, wirkt an den Veränderungsprozessen mit und wird zugleich von diesen profitieren. Über die Stabsstelle Digitalisierung finden die Projekte Einbindung im KiTa Zweckverband:

- **Zukunftsfähige Finanzsoftware einführen:** Im Rahmen des Projektes fiel die Entscheidung für eine zukunftsfähige Finanzsoftware auf das Programm DATEV. Seit dem 1. Oktober 2022 können alle KiTas und die Geschäftsstelle DATEV nutzen. Zum 1. Juli 2023 ist DATEV in den Regelbetrieb übergegangen, womit das Teilprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde.
- **Auf Dokumente digital zugreifen:** Im Rahmen einer Neudefinierung des Projektes werden bis Ende 2023 verschiedene Lösungen für ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) durch den Lenkungsausschuss der Digitalisierungsprojekte im Bischöflichen Generalvikariat geprüft.
- **Einkauf neu ausrichten:** Die Projektgruppe befindet sich im Auswahlprozess und in der Entscheidungsfindung für einen Anbieter, der technische Lösungen eines zentralen Einkaufssystems anbietet.

Unabhängig von den bistumsübergreifenden Digitalisierungsprojekten im Bistum Essen bündelt die Stabsstelle auch alle verbandsinternen Digitalisierungsprojekte. Hierzu zählen die Einführung des Computer Aided Facility Management (CAFM) Systems im Immobilienbereich und die Einführung der digitalen Personalakte in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Personalmanagement und Personalentwicklung.

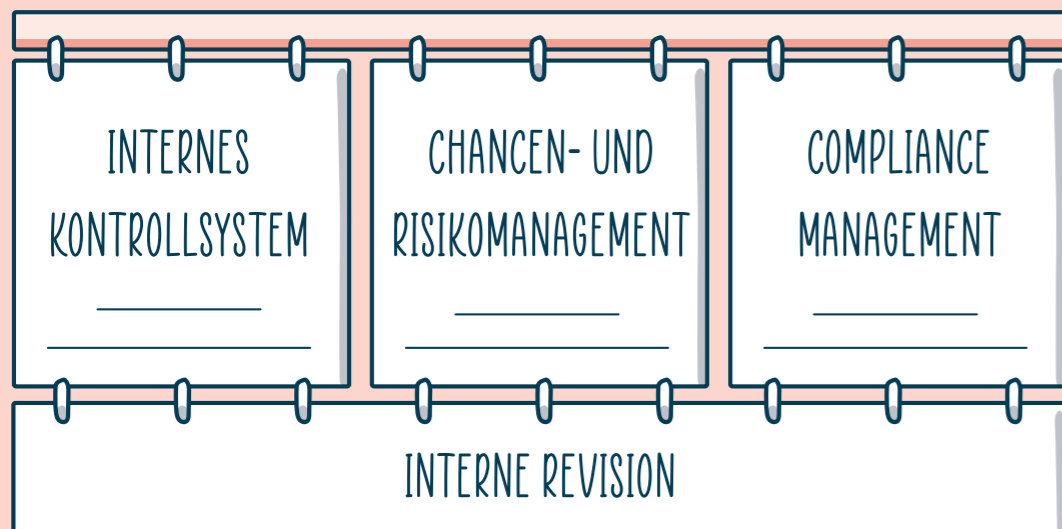




CORPORATE GOVERNANCE

Im KiTa Zweckverband wird großer Wert auf eine verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Führung, auch Corporate Governance genannt, gelegt. Corporate Governance umfasst alle Regeln, Verfahren und Gesetze, nach denen ein Unternehmen geführt wird. Dabei spielen sowohl interne als auch externe Faktoren eine wichtige Rolle.

▼ CORPORATE GOVERNANCE ▼



AUF DER OPERATIVEN EBENE WIRD CORPORATE GOVERNANCE DURCH VIER DAZUGEHÖRIGE INSTRUMENTE ABGEBILDET, DIE ALLE DASSELBE ZIEL VERFOLGEN: RISIKEN ABZUWEHREN. ZUR VERANKERUNG DER INSTRUMENTE IN DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION DES KITA ZWECKVERBANDES WERDEN BEREITS VORHANDENE STRUKTUREN GENUTZT. DIE AUS DEN INSTRUMENTEN HERVORGEHENDEN AUFGABEN WERDEN BESTMÖGLICH IN DIESE VORHANDENEN STRUKTUREN UND BESTEHENDEN PROZESSE INTEGRIERT UND ÜBERGEORDNET GESTEUERT.

IM BERICHTSZEITRAUM WURDEN FOLGENDE MASSNAHMEN UMGESETZT UND EINGELEITET:

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem sorgt als erste Instanz für eine Risikominimierung und dient der Einhaltung von Richtlinien. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem Freigabegrenzen und Vergabeprozesse überarbeitet sowie die Rechnungsfreigabe per Vier-Augen-Prinzip in DATEV sichergestellt. Außerdem wurden die Stellenbeschreibungen des KiTa Zweckverbandes weiter erarbeitet und das bestehende Organigramm angepasst. Auch die übergeordnete Steuerung des Prozessmanagements und die dazugehörige Überarbeitung der Prozesse zählen zum internen Kontrollsystem.

Chancen- und Risikomanagement

Im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements werden potentielle Unternehmensrisiken systematisch erfasst und Präventionsmaßnahmen entwickelt. Im KiTa Zweckverband war im Berichtsjahr die Konzepterstellung einer Risikostrategie zentral. Als erstes Projekt wird der Kinderschutz pilotiert und ein dazugehöriger Risikomanagementprozess entwickelt.

Compliance Management

Um sicherzustellen, dass der Verband rechtskonform bleibt und seine Werte und Prinzipien gewahrt werden, wurde im Berichtsjahr für das Instrument Compliance Management eine eigene Stabsstelle eingerichtet. Ein Compliance Management umfasst Werkzeuge und Prozesse, die dafür sorgen, dass alle gesetzlichen Vorschriften, Richtlinien und ethischen



Standards eingehalten werden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um selbst auferlegte oder externe Vorgaben handelt. Ganz konkret geht es zum Beispiel um die Beantwortung der Frage, ob Mitarbeitende ohne Bedenken ein Geschenk annehmen können. Oder darum, ob sie eine Rechnung freigeben dürfen oder drei verschiedene Angebote eingeholt haben.

Im Berichtsjahr wurden geltende Gesetze und Richtlinien erfasst und die sogenannte Basisanalyse in den Kindertageseinrichtungen pilotiert. Zudem wurde ein Hinweisgeberschutzsystem implementiert, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz geprüft und ein Beschwerdemanagement installiert.

Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Bewertung der Effektivität und Effizienz der Unternehmensführung. Sie bezieht sich auf die Überprüfung von Finanzberichten, Prozessen und Managementsystemen und dient ebenfalls der Minderung von Risiken. Im Juli 2023 hat der KiTa Zweckverband die Solidaris Revisions GmbH mit der internen Revision beauftragt. Die Ergebnisse der internen Revision sind im Kapitel „Finanzen und Controlling“ nachzulesen.

8 MITARBEITENDEN- VERTRETUNG (MAV)



IM INTERESSE DER MITARBEITENDEN

Mitarbeitendenvertretungen, kurz MAV genannt, heißen die betrieblichen Interessenvertretungen der Mitarbeitenden nach kirchlichem Arbeitsrecht. Im KiTa Zweckverband setzen sie sich für die Anliegen von rund 3.500 Menschen ein. Im Berichtszeitraum konnten sowohl für die KiTas als auch die Geschäftsstelle wieder Präsenzveranstaltungen und persönliche Zusammentreffen realisiert werden.

MAV KITAS

Die MAV KiTas besteht aus 15 Personen und vertritt die Anliegen von mehr als 3.000 Mitarbeitenden im KiTa Zweckverband. Zum Vorstand der MAV KiTas gehören Thorsten Böning als Vorsitzender, Elena Krisp als stellvertretende Vorsitzende, Martina Becker als Schriftführerin und Lucia Musbach als stellvertretende Schriftführerin.

Im Berichtszeitraum konnte die jährliche Mitarbeiterversammlung wie gewohnt in der Essener Grugahalle stattfinden. Rund 1.800 Mitarbeitende aus allen KiTas des KiTa Zweckverbandes nahmen daran teil. Verena kleine Holthaus hatte erstmals die Möglichkeit, sich persönlich als neue Geschäftsführerin vorzustellen und im Rahmen der offenen Gesprächsrunde gemeinsam mit Anne Berger Fragen zu beantworten.

Darüber hinaus bot die MAV KiTas regelmäßig das Format „MAV vor Ort“ an. Im Rahmen dieser Sprechstunde konnten die Kolleg*innen mit der MAV in den Austausch gehen und beispielsweise arbeitsrechtliche Themen erörtern.

Außerdem konnte die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Berichtszeitraum erfolgreich abschlossen werden. Eine JAV kann eingerichtet werden, wenn im betreffenden Betrieb mindestens fünf Jugendliche unter 18 Jahren und/oder zur Berufsausbildung Beschäftigte (Auszubildende) arbeiten. Für den KiTa Zweckverband sind Philipp Baukus und Tobias Kozitzki in der JAV aktiv und vertreten die Interessen ihrer Kolleg*innen.

Die MAV der Kindertageseinrichtungen war 2023 außerdem in verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüssen aktiv und wirkte vor allem dann mit, wenn es um das Thema Personal ging. Die MAV steht im regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung, die punktuell mitunter an den zweiwöchentlich stattfindenden MAV-Sitzungen teilnimmt.

MAV GESCHÄFTSSTELLE

In verschiedenen Bereichen setzt sich die MAV der Geschäftsstelle für die Belange der Kolleg*innen der Geschäftsstelle ein. Im Berichtsjahr lag ein besonderer Fokus auf der engeren Vernetzung der Dienstgemeinschaft sowie auf dem persönlichen Austausch.



Die MAV der Geschäftsstelle war an verschiedenen Projekten und Arbeitsgruppen beteiligt. Unter anderem am Steuerungskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement, der Taskforce Kirchenpolitische Entwicklungen und in Arbeitskreisen zum mobilen Arbeiten, dem Corporate Design oder dem Jahresgespräch. Außerdem trifft sie sich quartalsweise mit der Geschäftsführung, um über aktuelle Themen zu beraten.

Zur Stärkung der Dienstgemeinschaft konnten einige Präsenzveranstaltungen unter Federführung der MAV Geschäftsstelle stattfinden. So wurden unter anderem ein Betriebsausflug zum Baldeneysee in Essen realisiert und der Jahresabschluss gestaltet. Die MAV Geschäftsstelle organisierte außerdem eine Verabschiedungsfeier für eine langjährige Gebietsleiterin, die in den Ruhestand eintrat, und entwickelte einen Prozess für den Umgang mit Jubiläen, Geburtstagen, Hochzeiten oder Geburten.

Zu den weiteren Aufgaben der MAV Geschäftsstelle gehört es, Mitarbeitende im Sinne der Mitarbeitervertretungsordnung „MAVO“ zu unterstützen und an Anhörungen teilzunehmen.

In der MAV Geschäftsstelle engagieren sich Kai Schuknecht als Vorsitzender, Corinna Hertig-Post als stellvertretende Vorsitzende, Annette Beher als Schriftführerin sowie Walter Lehmann und Melina-Corinna Lagerwey.

GESAMT-MITARBEITENDENVERTRETUNG

Die Gesamt-Mitarbeitendenvertretung (G-MAV) kommt immer zusammen, wenn es um Anliegen geht, die sowohl Mitarbeitende in den KiTas als auch in der Geschäftsstelle betreffen. Aus den beiden Mitarbeitendenvertretungen werden je drei Kolleg*innen in die G-MAV entsandt.

Die G-MAV organisierte im Berichtszeitraum die Teilnahme des KiTa Zweckverbandes an der Aktion Stadtradeln. Innerhalb von drei Wochen haben sich die Mitarbeitenden für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung eingesetzt. Jeder Kilometer, der im Aktionszeitraum mit dem Fahrrad zurückgelegt wurde, zählte.

Außerdem nahmen über 100 Mitarbeitende aus den Kindertageseinrichtungen und der Geschäftsstelle am Essener Firmenlauf teil. Als „Team KiTa Zweckverband“ legten sie bei sommerlichen Temperaturen 5 km durch die Essener Innenstadt zurück. Die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Abwicklung lag ebenfalls in Verantwortung der G-MAV.

Die G-MAV besteht aus Thorsten Böning als Vorsitzenden, Annette Beher als stellvertretende Vorsitzende, Martina Becker als Schriftführerin sowie Corinna Hertig-Post, Elena Krisp und Kai Schuknecht.

IMPRESSUM

Stand: Juni 2024

REDAKTION

Wiebke Neumann • Lina Strafer

FOTOS UND GRAFIKEN

Achim Pohl • Alexandra Roth • Full Moon Brandcode GmbH •
Jörn Strojny • KiTa Zweckverband • Nicole Cronauge •
Peter Phillips • privat

GESTALTUNG, UMSETZUNG UND DRUCK

news-media e.K., Marl

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen
für Kinder im Bistum Essen

Geschäftsführerin: Verena kleine Holthaus

Gildehofstraße 8 • 45127 Essen

WWW.KITA-ZWECKVERBAND.DE



ZWECKVERBAND

KATHOLISCHE TAGESEINRICHTUNGEN
FÜR KINDER IM BISTUM ESSEN

Hausadresse:

Gildehofstraße 8
45127 Essen

Postanschrift:

Postfach 10 43 51
45043 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201 8675336-10
Fax: 0201 8675336-69
info@kita-zweckverband.de

WWW.KITA-ZWECKVERBAND.DE

